



THÜRINGER Jäger



ROTWILD

Erziehung in der Kinderstube

JAGDVERBAND

FACE-INFOS
FLI-AUFRUF CWD
AUSSCHREIBUNGEN
DJV-INFO WASCHBÄR
DJV-SHOP

JÄGER UND HUND

BESTÄTIGTE SCHWEISS-
HUNDEFÜHRER
DER KREISE
AUSSCHREIBUNGEN ZU
BRAUCHBARKEITS-
PRÜFUNGEN

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE UND EINLADUNGEN
ZU VERANSTALTUNGEN DER
JÄGERSCHAFTEN
NACHRUFE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil! Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu

bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:



Redaktion „Thüringer
Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an:
info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de

Beachten Sie die Beilagen
Askari



Wir gratulieren!

ZUM 70. GEBURTSTAG

Erich Mock
aus Effelder
am 05.06.

DIE JÄGERSCHAFT RUDOLSTADT GRATULIERT

ZUM 90. GEBURTSTAG

Weidgenossen Herbert Rockstein
aus Bad Blankenburg
am 28.05.2026

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljbv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und

keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Redaktionsschluss für Jägerschaften
für die Ausgabe 08/2026 30.06.2026

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 07/2026 05.06.2026
für die Ausgabe 08/2026 03.07.2026

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig gefördert
aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates
Thüringen.“

INHALT



Titelbild: Bernhardt



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial: Erfolge & Aufgaben ...	4-5
Kurz berichtet	5-6
Terminvorschau LJV und DJV	7
FACE-Report	7-9
DJV Waschbärstreit	10
DJV Shop	10
FLI zu CWD - Leitfaden Probeentnahme	12-15

JÄGER UND HUND

bestätigte Schweißhundeführer:	18-20
--------------------------------	-------

- Stadt Suhl	18
- LRA Eichsfeld	18
- Wartburgkreis	19
- Weimarer Land	19
- Stadt Weimar	20
- LRA Kyffhäuserkreis	20
JS GTH - Brauchbarkeitsprüfungen 2026	20
JS SDH - Brauchbarkeitsprüfungen 2026	21
ÖJV - Termine Brauchbarkeitsprüfungen 2026	21

AUS DER JÄGERSCHAFT

JS SON und JS WE - Zusammenarbeit	23
JS EF - Rückblick JHV	23-24
JS SON - Baumpflanzaktion	24-25
JS SM - Rückblick JHV	25
JS WE - Pokalschiessen 2026	26
JS Gotha - Jägerstammtisch	28
JS WE - Einladung Jägerfest	28
JS NH - Einladung "Grüner Sonntag"	29
JS IL - Rückblick Übungsschießen	29
JS MGN - Einl. Trainingsschießen	30
JS WE - Nachruf Herr Sorge	30
JS SON - Nachruf Herr Oberender	30

NEU BESSER SITZEN – ÜBERALL

Froli Comfort Sit

Das faltbare Outdoor Sitzkissen

inkl. Beutel



Nahezu geräuschlos.
Ideal für die Jagd & Tierbeobachtung.

Mehr Komfort bei jedem Outdoor-Erlebnis!
Ob beim Jagen, Angeln, Camping oder Wandern.

- Schmutz- & wasserabweisend
- Isolierend gegen Bodenkälte
- Faltbar & platzsparend
- Im Beutel gut zu transportieren
- Leicht & sofort einsatzbereit



**Im Shop
erhältlich!**

www.froli.com/shop

Froli GmbH & Co. KG | froli@froli.com | 05207-9500-0
Folge uns auf Instagram @froli_deutschland

Produktdetails

Maße (geöffnet):
42,5 x 28 cm
(2,7 cm hoch)

Maße (gefaltet):
20 x 28 x 5,4 cm

Gewicht: ca. 500 g

Material:
Froli PUR Light

froli®



Faltbar & komfortabel



Kompakt & immer dabei

Made in Germany.



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JUNI 2026

Rotwild

- Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Rehwild

- Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
- Böcke vom 1. April bis 15. Oktober (Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Okt. bis 15. Jan.)

Schwarzwild

- Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)
- Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria), Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG jagd werden.

Jagdrevier im Juni

Da im Juni die Futterpflanzen einen hohen Nährstoffgehalt besitzen, ist es zweckmäßig, mit der Raufuttergewinnung zu beginnen. Auch Laubheu, als wertvolles Wildfutter, kann schon im Juni geborgen werden. Größte Sorgfalt ist bei der Mahd der Grünflächen nötig, da noch sehr viele Jungtiere Deckung in den Grünflächen suchen bzw. Gelege ausgebrütet werden. Waldwiesen sollten erst im Juli gemäht werden. Speziell die Produktion von Kleinsiloballen hat sich in den letzten Jahren bewährt. Sie können an Ort und Stelle gelagert werden, womit gleichfalls der Transportaufwand und -kosten gespart werden können. Frischgemähte Wiesen sollten aber zur Fuchsbejagung genutzt werden, insbesondere die Reizjagd auf den Jungfuchs ist hier sehr erfolgversprechend.

Die Aussaat von Waldstaudenroggen, Hafer und Buchweizen ist möglich. Wo Flächen zur Verfügung stehen, sollten diese dafür genutzt werden. Bei entstandenen Schwarzwildschäden müssen Frischlinge geschossen werden.

Dadurch werden die Bachen vergrämt und die Rotten ziehen sich in andere Gebiete zurück.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Juni		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mo	05:11	21:29	23:19	05:09
2	Di	05:11	21:30	-	05:59
3	Mi	05:10	21:31	00:02	07:02
4	Do	05:09	21:32	00:03	08:12
5	Fr	05:09	21:33	00:57	09:25
6	Sa	05:08	21:34	01:15	10:40
7	So	05:08	21:35	01:29	11:56
8	Mo	05:07	21:35	01:42	13:12
9	Di	05:07	21:36	01:53	14:29
10	Mi	05:06	21:37	02:06	15:51
11	Do	05:06	21:38	02:20	17:17
12	Fr	05:06	21:38	02:38	18:49
13	Sa	05:06	21:39	03:03	20:21
14	So	05:05	21:39	03:41	21:45
15	Mo	05:05	21:40	04:36	22:51
16	Di	05:05	21:40	05:52	23:36
17	Mi	05:05	21:41	07:21	-
18	Do	05:05	21:41	08:52	00:06
19	Fr	05:05	21:42	10:20	00:27
20	Sa	05:05	21:42	11:42	00:43
21	So	05:06	21:42	13:00	00:56
22	Mo	05:06	21:42	14:15	01:07
23	Di	05:06	21:42	15:29	01:19
24	Mi	05:06	21:42	16:43	01:32
25	Do	05:07	21:42	17:56	01:47
26	Fr	05:07	21:42	19:09	02:06
27	Sa	05:08	21:42	20:16	02:32
28	So	05:08	21:42	21:15	03:07
29	Mo	05:09	21:42	22:01	03:54
30	Di	05:09	21:42	22:36	04:53



Erfolge und neue Aufgaben ...



... liegen sehr dicht beieinander und gehen nahezu nahtlos ineinander über. Der aufmerksame Leser wird in den in diesem Heft etwas ausführlicher stehenden Informationen über die Tätigkeit von FACE finden, die die Interessen der Jagd auf Europaebene vertritt. Erinnern wir uns an den seit 2024 auf nationaler Ebene unter den Jagdgebrauchshunde- und Jagdverbänden erfolgenden Kampf gegen das im Rahmen der Änderung des Tierschutzgesetzes vorgesehene Kupierverbot für bestimmte Jagdhunderassen. Dieses konnte durch gemeinsames Wirken auf nationaler Ebene verhindert werden und diese sinnvolle Entscheidung wurde nunmehr auch auf EU-Ebene verbindlich in den Entwurf der „EU-Verordnung zum Wohlergehen

von Hunden und Katzen“ aufgenommen und fixiert. Mag sich auch mancher pragmatisch veranlagte Zeitgenosse grundsätzlich fragen, womit man sich in Brüssel noch alles beschäftigt und glaubt, in die Hoheit der Mitgliedsstaaten hineinzuregieren, so ist in diesem Falle die Aufnahme eines Kupiergebotes und eine generelle Chippflicht für Hunde und Katzen auch den Initiativen unserer thüringer und deutschen Jäger- und Jagdgebrauchshundevereinigungen mit zu verdanken. Mag dieser hier kund getane Erfolg auch nur ein winziges Steinchen gewesen sein, so zeigt er doch, dass sich ein gemeinsamer Kampf durchaus lohnen kann und keineswegs von vornherein zum Scheitern verurteilt ist.



Leider gibt es aber auch hier weitere zentrale Baustellen, in denen wir Thüringer Jägerinnen und Jäger nur ein Schräubchen im großen Getriebe zur Kraftübertragung sind. Siehe die Themen Agrarpolitik, Bleimuntion, Tiertransport und Tiergesundheit. Es werden somit nicht weniger Aufgaben auf den Obersten Ebenen europäischer Jagdpolitik, die bis in die kleinste Zelle unserer jagdlichen Organisationen durchschlagen.

Gleiches gilt auch auf Ebene unseres Freistaates. Auf Bundesebene wurde der Wolf ins Jagdrecht aufgenommen. Ja, in Anbetracht der Populationsentwicklung dieser Wildart und der verursachten Schäden insbesondere an landwirtschaftlichen Nutztierbeständen in Bezug auf diesen Großprädatoren eine durchaus notwendige und überfällige Entscheidung. Aber das Bundesjagdgesetz stellt hier wirklich nur einen Rahmen dar. Ohne Erstellung eines auf dieser gesetzlichen Grundlage basierenden Managementplanes und Fixierung des Wolfes in der Landesjagdgesetzgebung ist es nach wie vor für den Jäger unmöglich, selbst bei behördlicher Beauftragung völlig rechtssicher zu handeln. Dieses ist nur eine der aktuellen Baustellen.

Das Bürokratiemonster „Entlastungsgesetz“ stellt sich in Fragen seiner Umsetzung eher als Belastung heraus, denn der die Änderung der Ausführungsverordnung zum ThJG gewidmete Artikel 15 wäre bei Alleinstellung längst umsetzbar gewesen. Auch die längst fällige Überarbeitung der Einstandsgebietsverordnung scheint völlig ins Leere zu laufen und man muss die Aktualität der vor mehr als 4 Jahren erfolgten Zuarbeiten zur Entwicklung der Wildeinstände in Zweifel stellen. Diese Verzögerungen werfen einige grundlegende Fragen auf, denen sich auch unser Verband ebenso wie die Interessenvertretungen unserer Schalenwildarten Rot-, Dam- und Muffelwild stellen müssen. Hier geht es um grundlegende Fragen der Sicherung einer nachhaltigen Wildbewirtschaftung im Sinne des Bundes- und des Thüringer Jagdgesetzes nebst aller damit zusammenhängenden die Wildbewirtschaftung betreffenden Verordnungen. Diese und eine Vielzahl weiterer Themen stellen uns vor neue Aufgaben, die wir nur gemeinsam zu lösen vermögen.

Weidmannsheil

Frank Herrmann
Redakteur



LANDIG®



MITMACHEN & GEWINNEN

GEWINNSPIEL

JETZT TEILNEHMEN

Zeit für ein Upgrade: Gewinne mit etwas Glück hochwertige Ausrüstung für Deine Wildkammer im Wert von über **2.000 €** – darunter der **Wildkühlschrank LU 9000 Premium** als Hauptgewinn!



**JETZT
GEWINNEN**

WWW.LANDIG.COM

Telefonnummer: **07581 90430**



KURZ BERICHTET

WOLF ILLEGAL GETÖTET – (Red.) Der Ende März bei Großbreitenbach (Thüringer Wald) gefundene tote Wolf wurde nach Information des KWBL durch Schusswaffe illegal getötet. Das TMU-ENF erstattete dazu Anzeige gegen Unbekannt. Der Landesjagdverband lehnt diese Art der Selbstjustiz gegen eine geschützte Wildtierart ebenfalls strikt ab, verurteilt derartiges Handeln und hofft auf Aufklärung dieser Straftat.

WOLFSANGRIFF AUF SCHAFE IN DER RHÖN – (Red.) In der Nacht vom 25.-26.04. wurden mehrere Tiere einer Schäferei im Dermbacher Ortsteil Urnshausen von hungrigen Wölfen getötet. Nach teils abweichenden Medienberichten wurden 15 Schafe überfallen und 5 davon direkt durch Wölfe getötet. Vier weitere Schafe mussten aufgrund schwerster Verletzungen von ihrem Leid erlöst werden. Sechs weitere

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino



Mutterschafte wurden tierärztlich versorgt. Das KWBL des TMUENF wurde umgehend zur Sicherung genetischen Materials und zur genauen Feststellung der Verursacher informiert.

CIC-GENERATVERSAMMLUNG WIEN – (Red.) Im April fand die Generalversammlung des International Council for Game and Wildlife Conservation (CIC) in Wien statt. Dort wurde u.a. eine Studie der Universität Urbino thematisiert, die hervorhebt, dass die breiteren Jagd- und Schießsportsektoren jährlich etwa 180 Milliarden Euro zur europäischen Wirtschaft beitragen. Dies hebt auch die Bedeutung eines nachhaltigen Wildtiermanagements und zugleich die wirtschaftliche Bedeutung der Jagd auf ein deutlich mehr zu beachtendes Level.

AUERWILD CHANCENLOS? – (Red.) Wie aus Anfragen der AfD hervorgeht, ist der Bestand des Auerwildes in Thüringen in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Waren es 2022 noch 34 Tiere und 2023 sogar 44, sind es 2025 nur noch 25 Tiere, so viele wie 2019. Der erfragte Zeitraum reicht bis 2010 zurück, für dieses Jahr sind 20 Tiere dokumentiert. Damit gilt das Auerwild im Freistaat nach wie vor als vom Aussterben bedroht, obwohl das Land Thüringen beziehungsweise die Landesforstanstalt durch Zucht und Import seit 2022 insgesamt 211 Auswilderungen durchgeführt haben. Das bodenbrütende Auerwild wird durch verschiedene Faktoren gefährdet. So kommen im Auswilderungsgebiet neben dem invasiven Waschbären auch Wolf und Luchs vor, aber eine besondere Gefahr für die Gelege geht auch vom Schwarzwild aus. Fakt ist, dass ohne eine intensive Jagdausübung in den Auerwildgebieten dieses zum Hochwild zählende Raufußhuhn längst ausgestorben wäre.

ASP IN SACHSEN WIEDER AUFGELAMMT – (Red.) Nur kurz währte die Freude über die in Sachsen erloschene Afrikanische Schweinepest. Anfang April wurde im Landkreis Görlitz nur 40 km von der brandenburgischen Landesgrenze ein neuer ASP-Fall aktenkundig und zwang zur Reaktivierung aller erprobten Schutzmaßnahmen. Sowohl sächsische wie auch brandenburgische Jäger wurden aufgerufen, alle Sicherheitsmaßnahmen zu beachten, weiterhin Schwarzwild mit aller Konsequenz zu bejagen und einer Beprobung zur Überwachung des Seuchengeschehens zuzuführen. Wie groß die Gefahr der erneuten Einschleppung der Seuche ist, wird auch im FACE-Report in dieser Ausgabe unseres Verbandsmagazins deutlich.

KLEINE GEHEIMNISSE – (Red.) Derartige scheint es zumindest bei Beantwortung wohl zu konkreter Fragestellungen einer „Kleinen Anfrage“ der AfD im Dokument Nr. 8/1900 der Thüringer Parlamentsdokumentation zu geben. Leider wurde bei deren Beantwortung, einsehbar im Dok.-Nr. 8/3013 vom 27.02.26 mehr als „allgemeinkonkret“ eingegangen und wesentliche Teile davon lediglich im internen Abordnetensystem direkt den Fragestellern zugeleitet. Ein Schalk, der Arges dabei denkt ...

THÜRINGER ENTLASTUNGSGESETZ-ENTWURF BELASTEND? – (red.) Dass ein Dutzende Seiten umfassender und aus 7 Abschnitten mit 23 Artikeln zu verschiedensten Sachgebieten bestehender Gesetzentwurf es nicht leicht haben wird, den Weg durch alle politischen Instanzen bis zur endgültigen Beschlussfassung binnen kurzer Zeit zu durchschreiten, ist verständlich. Umso mehr stellt sich die Frage, ob es nicht einfacher gewesen wäre, einzelne Artikel separat zu behandeln, anstatt deren Inkraftsetzung durch ein Gesetzesmonstrum weiter zu verzögern. Insofern ist das „Ent“- wohl eher speziell bei Umsetzung der jagdlichen Themen ein Belastungsgesetz. Ob es eher für Behörden oder für den Bürger eine wirkliche Entlastung beinhalten wird, das wird uns die Zukunft zeigen. Klar ist eines: Die vorgesehenen Änderungen der Ausführungsverordnung zum Thüringer Jagdgesetz (ThJGAVO) hätten

längst beschlossen sein können. Hier die vorgesehenen Punkte dazu:

- §10 Zulassung Nachtzielhilfen für Sw, Haarraubwild und Neozoen
- §12 Aufnahme Streckenliste auch elektronisch
- §21 Schalenwild außerhalb Einstandsgebiete In GV 1:4 zu erlegen
- §27 Wildursprungsschein auch elektronisch
- §28 Ausgaben Wildmarken /W-Ursprungsscheine durch UJB oder von UJB bestimmter Stelle
- Änderungen Anlage 6 (Ursprungsschein), Anl. 7 Streckenliste und Anl. 10 Wildmarke

Eine schriftliche Stellungnahme dazu ging bereits im November 2025 dem Thüringer Landtag zu.

LUCHSIN VRENI LEBT – (Markus Port – BUND; Red. TJ) Am 06.05. informierte der Leiter des Thüringer Luchsprojektes über das Wiederauffinden der im August 2024 ausgewilderten Luchsin „Vreni“. Sie war nach einem technischen Defekt ihres Halsbandsenders zunächst spurlos verschwunden. Mehr als ein Jahr gab es keinen Nachweis mehr von ihr. Nun aber wurde sie auf mehreren Wildkamera-Fotos anhand ihrer eindeutigen Fellzeichnung identifiziert und somit im Raum Ilmenau „wiedergefunden“. Ihren Halsbandsender trägt Vreni nicht mehr. Auf einer Aufnahme im März wird Vreni außerdem von mindestens einem Jungtier begleitet. Das Jungtier ist bereits fast ausgewachsen, wurde also im Frühjahr letzten Jahres geboren. Damit hat sich die gerade mal zweijährige Vreni bereits im ersten Jahr nach ihrer Auswilderung erfolgreich fortgepflanzt. Vreni wurde in menschlicher Obhut geboren. Sie stammt aus dem Wildnispark Zürich, und verbrachte vor ihrer Auswilderung noch mehrere Monate im Koordinationsgehege im Wildkatzendorf Hütscheroda. Seit Beendigung des Wiederansiedlungsprojektes im Harz vor 20 Jahren ist Vreni damit die erste Luchsin aus Gehegehaltung, die in Deutschland im Freiland Junge zur Welt bringt. Wir finden, dies sind ganz großartige Neuigkeiten! Unser Dank gilt der Jägerschaft und den Waldbesitzern im Raum Ilmenau, sowie den örtlichen ThüringenForst Revierleitern, die uns mit vielen Hinweisen bei der Suche nach Vreni unterstützt haben!

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



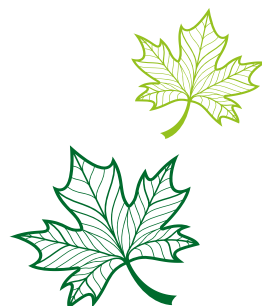


Terminvorschau 2026

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2026

Datum	Institution	Veranstaltung
30.05.2026	LJV Thüringen	Landesjägertag in Niederorschel
05.06.2026	Jägerschaft Apolda	Jahreshauptversammlung
06.06.2026	Jägerschaft Gera	18. Familientag der Jägerschaft
07.06.2026	Rennsteigjägerschaft Neuhaus	Grüner Sonntag in Lauscha
12. & 13.06.2026	LJVT Thüringen	Landesmeisterschaften jagdl. Schießen
27.06.2026	Jägerschaft Weimar	Jägerfest
03.07. bis 05.07.2026	DJV	Bundesjägertag in Suhl
07. & 08.08.2026	LJV Thüringen	Ostdeutsche Meisterschaft jadl. Schießen
21.08.2026	LJV Thüringen	Seminar Nachtsichttechnik
22.08.2026	Jägerschaft Pößneck	5. Tag der Jäger
29.08.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Familien- und Sommerfest Immenrode
10.09.2026	Jägerschaft Meiningen	Seniorentreffen
12.09.2026	LJV Thüringen	Klausursitzung der JS in Gehren
12.09. und 13.09.2026	Hummelshain	Fest des Waldes und der Jagd
08. bis 11.10.2026	LJV Thüringen	Vergleichsschießen Thüringen - Steiermark
01.11.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Hubertusmesse
07.11.2026	Jägerschaft Gera	Hubertusmesse
08.11.2026	Jägerschaft Schleiz	Hubertusmesse
08.11.2026	Jägerschaft Meiningen	Hubertusmesse
06.12.2026	Jägerschaft Meiningen	Adventstreffen Fasanarie



FACE-Report



FACE ist die Europäische Föderation für Jagd und Naturschutz. FACE wurde 1977 gegründet und vertritt die Interessen der 7 Millionen

Jäger Europas als internationale, gemeinnützige Nichtregierungsorganisation. FACE besteht aus nationalen Jägerverbänden aus 37 europäischen Ländern, darunter die EU-27. FACE wird von 7 assoziierten Mitgliedern unterstützt und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE vertritt das Prinzip der nachhal-

tigen Nutzung und ist seit 1987 Mitglied der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur (IUCN). FACE arbeitet mit seinen Partnern an einer Vielzahl von jagdbezogenen Themen zusammen, von internationalen Naturschutzabkommen bis hin zu lokalen Umsetzungsfragen, mit dem Ziel, die Jagd in ganz Europa zu erhalten.

Neue Regeln zum Hundewohl Was Jäger wissen müssen

Am 28. April stimmte das Europäische Parlament für eine neue EU-Verordnung zum Wohlergehen von Hunden und Katzen sowie deren Rückverfolgbarkeit. Ein zentrales Ziel dieses Gesetzes ist es, gegen illegale

und schlechte kommerzielle Hundezuchtpraktiken vorzugehen. Jäger, die manchmal Hunde züchten, können ebenfalls unter die Verordnung fallen, wenn diese Hunde auf den Markt gebracht werden. Wichtig ist, dass das Gesetz zwischen kleinen Züchtern (bis zu zwei Würfen pro Kalenderjahr) und Züchtern (mehr als zwei Würfen pro Kalenderjahr) unterscheidet.

• Identifikation und Registrierung

Alle Hunde und Katzen, egal ob sie sich in einem Geschäft, einem Tierheim oder einem privaten Zuhause befinden, müssen gechippt und registriert sein. Die meisten europäischen Länder verlangen dies bereits für Hunde.



• **Marktplatzierung**

Der endgültige Text schließt unregelmäßige und unregelmäßige Spenden eindeutig von der Definition von "Marktplatzierung" aus (d. h. Verkauf, Angebot zum Verkauf, Vertrieb oder jede andere Form der Eigentumsübertragung). Dies ist entscheidend, um sicherzustellen, dass nicht-kommerzielle, gelegentliche Aktivitäten außerhalb des Anwendungsbereichs der Verordnung bleiben. Das war eine wichtige Bitte von FACE.

• **Wohlfahrtspflichten für kleine Züchter**

Der Text unterscheidet zwischen kleinen Züchtern (bis zu zwei Würfe pro Kalenderjahr) und Züchtern (mehr als zwei Würfe pro Kalenderjahr). Obwohl kleine Züchter geringere Anforderungen unterliegen, sind sie dennoch verpflichtet, eine Reihe von Mindestanforderungen zum Tierschutz einzuhalten. Diese Verpflichtungen gelten für alle Züchter und für Hundebesitzer, die Hunde züchten, verkaufen oder spenden, unabhängig vom Umfang der Aktivität.

Eine Reihe von Aktivitäten ist verboten, darunter der Einsatz von "elektrischem Strom". In vielen europäischen Ländern werden E-Halsbänder bei Jagdhunden verwendet, um sie vor gefährlichen Situationen während der Jagd zu schützen, zum Beispiel um Verkehrsunfälle oder Viehunfälle zu verhindern. Dieses neue Gesetz wird die Verwendung von E-Halsbändern bei Hunden, die nicht auf dem Markt sind, nicht beeinflussen.

• **Schwanzkupieren**

Der Text enthält eine positive Bestimmung, die bestätigt, dass das Kupieren aus prophylaktischen Gründen durchgeführt werden kann, sofern dies zur Erhaltung der Gesundheit des Hundes erforderlich ist, im Einklang mit nationaler Gesetzgebung. Dies ist ein weiterer wichtiger Punkt, den FACE gefordert hat, um unnötiges Leiden für Hunde, die in dichter Vegetation arbeiten und Schwanzschäden gefährdet sind, verhindert werden kann.

• **Beleuchtungs- und Temperaturanforderungen**

Der endgültige Text ersetzt den

Hinweis auf Dunkelheit durch eine Anforderung von acht Stunden ohne künstliches Licht, entfernt spezifische Temperaturschwellenwerte für erwachsene Hunde im Innenraum, wobei ein Ansatz verwendet wird, der besser auf das vielfältige Klima und die geografischen Bedingungen der Mitgliedstaaten zugeschnitten ist.

Die Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft und gilt nach zwei Jahren. Für bestimmte Artikel sind längere Umsetzungsfristen vorgesehen. Zum Thema Adoption sagte FACE-Präsident Dr. Laurens Hoedemaker: "Das Wohlergehen von Jagdhunden hat für 7 Millionen Jäger Priorität. Bei der Anwendung der Regeln ist es unerlässlich, dass die nationalen Behörden die Unterscheidung zwischen Hunden, die auf den Markt gebracht werden, und solchen, die als Privathaustiere gehalten werden, bewusst sind, um unbeabsichtigte regulatorische Belastungen für private Hundebesitzer zu vermeiden."

Von Brüssel zum Feld:

Die große Debatte über Europas Agrarpolitik

Die Debatte über die Zukunft der EU-Agrarpolitik entwickelt sich im **Europäischen Parlament** mit einer großen Frage im Mittelpunkt: Wie viel Geld wird für die nächste **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** zur Verfügung stehen? Die **GAP** ist das wichtigste Finanzierungsinstrument der EU zur **Unterstützung von Landwirten, ländlichen Gemeinden und Landbewirtschaftung** in ganz Europa. Sie spielt auch eine wichtige Rolle beim Schutz der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen.

In einem aktuellen Bericht schlug der Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments eine Erhöhung des GAP-Haushalts um **10 %** vor, womit dieser auf **433 Milliarden Euro** ansteigt. Dies ist ein wichtiges Signal, dass die CAP weiterhin ordnungsgemäß finanziert sein muss.

Für FACE ist dies besonders wichtig, da die **Biodiversität des landwirtschaftlichen Landes** von praktischen Handlungen vor Ort abhängt. Von Landwirten und Landverwaltern kann man nicht erwarten, dass sie ohne angemessene

Unterstützung mehr für die Natur leisten. Wenn Europa gesündere Lebensräume und stärkere Populationen von Arten wie Grauem Rebhuhn, Turteltaube und Hasen will, müssen Landwirte für ihre Arbeit belohnt und gefördert werden.

Dies gilt besonders für Maßnahmen zur Agrarumwelt und Klima, die dazu beitragen, wildtierfreundliche Landwirtschaftspraktiken zu unterstützen. In diesem Zusammenhang ist FACE der Ansicht, dass mindestens **30 % des GAP-Budgets** für diese Maßnahmen verwendet werden sollten, um echte Vorteile für die Biodiversität zu gewährleisten.

Die GAP sollte außerdem stärker "ergebnisorientierte Programme" nutzen, bei denen Landwirte für das Erreichen von Umweltergebnissen belohnt werden. Diese Ansätze haben sowohl für Landwirte als auch für die Biodiversität in mehreren Ländern gute Ergebnisse gezeigt.

Blei in Munition:

Neueste Entwicklungen (April 2026)

Im April nahm die Europäische Kommission eine weitere Überarbeitung ihres Gesetzesvorschlags vor, das Blei in Munition gemäß der **EU-REACH-Verordnung** einschränkt. **Eine der bedeutendsten Änderungen ist, dass die Übergangszeit für den Einsatz von Bleischrot bei der Jagd mit Schrotflinten von drei auf fünf Jahre verlängert wurde.**

Diese Änderung spiegelt weiterhin von den **Mitgliedstaaten** geäußerte Bedenken hinsichtlich der praktischen, wirtschaftlichen, geopolitischen und logistischen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen wider.

Eine Abstimmung über den Vorschlag im **REACH-Ausschuss** wird in den kommenden Monaten erwartet, danach wird die Akte zur Prüfung an das **Europäische Parlament** übergeben. FACE überwacht diese wichtige regulatorische Akte weiterhin eng, die für Europas 7 Millionen Jäger und den weiteren Jagd- und Schießsektor von großer Bedeutung bleibt.

Neue EU-Regeln zum Tiertransport Herausforderungen und Perspektiven

Am 21. April 2026 brachte die Veranstaltung **"Überarbeitung der EU-Regeln zum Transport von Tieren: He-**



rausforderungen und Perspektiven", moderiert vom Europaabgeordneten Stefan Koehler (EVP, Deutschland), EU-Politiker, Experten und Interessengruppen im Europäischen Parlament zusammen, um die neuesten Entwicklungen zu diesem Thema zu besprechen. Köhler legte bereits in seiner Eröffnungsrede eindeutig dar, dass rechtliche Klarheit über den Umfang der Verordnung unerlässlich ist:

„Beispielsweise ist es unerlässlich, dass kleine, weitgehend freiwillige Aktivitäten, die von Jägern und Hundeführern durchgeführt werden, nach dem Vorschlag der Kommission nicht fälschlicherweise als "wirtschaftlich" eingestuft werden, da dies zu unverhältnismäßigen administrativen Belastungen und Kosten ohne klare Tierschutzleistungen führen würde.“

Tiergesundheit

Die **Vogelgrippe** bleibt eine ernsthafte und äußerst besorgniserregende Krankheit, die Vogelpopulationen, insbesondere Wildvögel, betrifft und zudem fortlaufende Risiken für Geflügel und gefangene Vögel darstellt. Laut den neuesten Daten lautet die Gesamtzahl der von den Mitgliedstaaten und Berichtsländern gemeldeten Vogelgrippefälle in verschiedenen epidemiologischen Einheiten (kommerzielle Geflügelfarmen, Hinterhofbetriebe, andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel und Wildvögel) wie folgt:

- Gesamtzahl der Ausbrüche: 6.402
- Wildvogelfälle: 5.664
- Bauernhöfe, Gefangenschafts- und Hinterhoffälle: 883
- Betroffene Länder: 34

Afrikanische Schweinepest – Wildschwein

Afrikanische Schweinepest (ASF) bei Wildschweinen bleibt eine große und anhaltende Herausforderung für das Wildtiermanagement und die Jagdgemeinschaft in ganz Europa. Jäger sind direkt von der Krankheit betroffen durch Zugangsbeschränkungen, Anforderungen an die Biosicherheit und Maßnahmen zur Populationsverwaltung und sind zugleich zentral für Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen. Durch systematische Überwachung, Kadaverdetektion und Zusammenarbeit mit veterinärmedizinischen Behörden leisten Jäger einen wichtigen Beitrag zur Begrenzung der Ausbreitung von ASF und zum Schutz sowohl der Wild- als auch der Hauschweinepopulationen. Insgesamt zeigen diese Entwicklungen, dass die Jagdgemeinschaft ein wesentlicher Partner für die Überwachung der Wildtiergesundheit ist und eng mit Veterinärdiensten, Forschern und öffentlichen Behörden zusammenarbeitet. Ihr praktisches Feldwissen und ihre regelmäßige Präsenz in Wäldern und Feldern sind unverzichtbar für die frühzeitige Erkennung von Wildtierkrankheiten und für die effektive Umsetzung von Tiergesundheitspolitiken auf lokaler, nationaler und EU-Ebene.

Afrikanische Schweinepest (letzte Aktualisierung 15.04.2026)

Hier sind die neuesten Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest (ASF) bei Wildschweinen, die in europäischen Ländern für 2026 gemeldet wurden (**Berichtszeitraum: 01.01.2026 – 15.04.2026**), basierend auf den aktuel-

len Benachrichtigungen des Tierkrankheitsinformationssystems (ADIS):

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST IM APRIL

LAND	ASP-WILD-SCHWEINFÄLLE
POLEN	921
LITAUEN	569
ITALIEN	477
UNGARN	380
BULGARIEN	277
DEUTSCHLAND	260
RUMÄNIEN	244
LETTLAND	181
SLOWAKEI	87
KROATIEN	76
SERBIEN	61
ESTLAND	51
SPANIEN	33
MOLDAWIEN	15
UKRAINE	5
BOSNIEN & HERZEGOWINA	4
GRIECHENLAND	1
SUMME – STAND 15.04.26	3.642

BRUNOX[®]

SWISS BRAND

Die perfekte Waffenpflege !

LAUFREINIGUNG
SCHMIERMittel
KORROSIONSSCHUTZ





www.brunox.swiss





DJV

Waschbär – Forschungsergebnisse und Falschaussagen

Liebe Jägerinnen und Jäger, *"Die kann man doch kastrieren", "Hauskatzen sind viel schlimmer" oder auch "Die sind doch harmlos"* – Falschaussagen begegnen uns im Zusammenhang mit dem **WASCHBÄREN** immer wieder.

Kürzlich kam es zu einer besonders gravierenden: Der Bundesverband Wildtierhilfen hat fälschlicherweise behauptet, der DJV habe eine wissenschaftliche Studie zum negativen Einfluss von Waschbären mitfinanziert. Nach unserer Auffassung war es Ziel, damit die wichtigen Forschungsergebnisse und die Wissenschaftler in Verzug zu bringen. Wir haben uns juristisch gewehrt, der Verband wurde erfolgreich abgemahnt. Den entsprechenden Artikel im Weilburger Tageblatt hat der Verlag inzwischen gelöscht.

Warum ist das so wichtig? Die Falschbehauptung bezog sich auf eine Studie des Parasitologen und Infektionsbiologen Professor Sven Klimpel. Dieser ist Leiter des Projekts Zoonotische und Wildtierökologische Auswirkungen Invasiver Carnivoren (**ZOWIAC**) an der Goethe-Universität Frankfurt. Das Projekt befasst sich mit den Auswirkungen invasiver Fleischfresser wie Waschbär und Marderhund auf unsere heimischen Ökosysteme. Auch Fragestellungen zur Gefährdung menschlicher und tierischer Gesundheit werden untersucht. Dabei geht es etwa um Parasiten, die von invasiven Arten übertragen werden. Die Forscher konnten mit DNA-Markern nachweisen, dass Waschbären sogar Amphibienlaich fressen. Auf dem Speiseplan stehen zudem Frösche, Kröten und die

stark gefährdete Gelbbauchunke.

Die wichtigen Forschungsergebnisse des Projekts infrage zu stellen, wird daher gerade beim Thema Waschbär schnell gefährlich für unsere heimischen Ökosysteme. Da hilft weder Kastration noch ein gut gemeintes "Der tut doch nichts" – für die Eindämmung invasiver Arten ist die Jagd unerlässlich. Noch mehr zum ZOWIAC-Projekt erfahren Sie in einem auf der DJV-Web-Seite eingestellten YouTube-Video. Und falls auch Ihnen immer wieder Falschaussagen zum Waschbären begegnen: Lesen Sie doch gern den **Faktencheck des ZOWIAC-Projekts** oder unser **Frage-Antwort-Papier zum Waschbären**, um für die nächste Diskussion im eigenen Revier gewappnet zu sein.



DJV-Shop

Neue Schuhe im DJV-Shop

– jetzt entdecken und vorbereitet in die Blattjagd starten!

Ob im Revier, auf langen Pirschgängen oder im Alltag: Gutes Schuhwerk ist unverzichtbar. Im DJV-Shop finden Sie ab sofort spannende Neuheiten für jeden Einsatzbereich – robust, bequem und jagdlich erprobt. Hier stellen wir Ihnen die Highlights vor:

Noch mehr neue Modelle von Hanwag im DJV-Shop!

Wir haben unser Hanwag-Sortiment erweitert, schauen Sie gerne vorbei unter DJV-Shop.de. Mit den hochwertigen Jagd- und Wanderschuh von Hanwag sind Sie bestens für anspruchsvolles Gelände gerüstet. Die bewährte Qualität „Made in Europe“ steht für Langlebigkeit, Stabilität und hohen Tragekomfort – ideal für lange Tage im Revier.



wag eine Auswahl an Jagdschuhen und DJV-Produkten präsentieren. Mit dem Rabattcode „DJV“ bekommen Sie 25% auf Ihr Festivalticket! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Boots von Blundstone ab sofort im DJV-Shop!

Wir erweitern unser

Sortiment um die beliebten Boots von Blundstone. Die robusten und vielseitigen Chelsea-Boots überzeugen durch ihr klassisches Design, ergonomische Fußbetten und ihre Alltagsstauglichkeit – perfekt für Revier, Hundespaziergang oder den täglichen Einsatz.



eines Blundstones im Juni eine DJV-Kappe mit 3D-Stick in oliv gratis dazu – ein praktischer Begleiter für unterwegs und ein kleines Extra für echte Jäger.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter **www.djv-shop.de**, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de.

Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.

Ein besonderes Highlight: 25% Rabatt auf Tickets für das Geartester-Festival!

Hier werden wir Ihnen gemeinsam mit Han-

DJV-3D-Kappe als Extra dazu:

Passend zur kommenden Blattjagd erhalten alle Besteller eines Hanwags oder





Sonderthema

Wildvergrämung in der Praxis – Strategien, Mittel und moderne Systeme

Wildvergrämung ist längst ein fester Bestandteil moderner Jagd- und Revierpraxis. Wo land- und forstwirtschaftliche Interessen auf ansteigende oder einseitige Wildbestände treffen, gilt es, Schäden zu vermeiden, ohne das Wild unnötig zu beunruhigen oder aus seinem Lebensraum zu verdrängen oder es erlegen zu müssen. Genau hier setzt die gezielte Vergrämung an: Sie lenkt Wildbewegungen, schützt sensible Flächen und ergänzt die jagdliche Nutzung sinnvoll.

Im Kern basiert Wildvergrämung auf dem Prinzip, dem Wild einen Bereich „unangenehm“ erscheinen zu lassen – sei es durch Geruch, Geschmack, Geräusch oder optische Reize. Moderne Konzepte setzen dabei meist auf eine Kombination dieser Faktoren, um Gewöhnungseffekte zu vermeiden und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Eine besonders praxisnahe Lösung stellen Duftbarrieren dar. Hier hat sich beispielsweise das System der Firma STUNK® Wild-Fernhaltung (wild-fernhaltung.eu) etabliert. Deren Duftsäulen geben kontinuierlich spezielle Geruchsstoffe ab, die vom Wild als Bedrohung wahrgenommen werden. Die behandelten Flächen werden instinktiv gemieden – ganz ohne Strom, Zäune oder mechanische Barrieren. Der große Vorteil dieser Methode liegt in ihrer Dauerhaftigkeit: Einmal installiert, wirken die Systeme über lange Zeiträume und können flexibel an unterschiedliche Flächengrößen angepasst werden. Gerade in der Forstwirtschaft oder bei großflächigen Kulturen bietet sich diese Form der Vergrämung an, da sie wenig Wartung erfordert und großräumig funktioniert.

Auch die Firma Kieferle (kieferle.com) bietet ein breites Sortiment an Vergrämungs- und Lockmitteln an, die gezielt in der jagdlichen Praxis eingesetzt werden. Während Lockmittel etwa zur Lenkung von Schwarzwild an gewünschte Stellen dienen, kommen Produkte wie Granulate oder Duftstoffe zur Fernhaltung zum Einsatz. Diese setzen auf natürliche Inhaltsstoffe und variierende Geruchskomponenten, um eine Gewöhnung des Wildes zu verhindern und die Wirksamkeit über Wochen auf-

rechtzuerhalten. Gerade im Revieralltag zeigt sich hier der Vorteil modularer Systeme: Der Jäger kann flexibel zwischen Anlocken und Vergrämen wechseln und so Wildbewegungen aktiv steuern.

Neben diesen spezialisierten Produkten existiert eine Vielzahl weiterer Methoden der Wildvergrämung. Klassisch sind optische Reize wie reflektierende Bänder oder Flatterstreifen, die durch Bewegung im Wind Feindbilder simulieren. Hier hat die Firma STUNK® ein extrem reißfestes Flatterband auf den Markt gebracht, das Sie unter wild-fernhaltung.eu/flutterband/ erwerben können. Auch akustische Mittel – von einfachen Klangkörpern bis hin zu elektronischen Schreckgeräten – kommen zum Einsatz, wobei ihre Wirkung häufig zeitlich begrenzt ist. Wild gewöhnt sich schnell an gleichbleibende Geräusche, weshalb ein regelmäßiger Wechsel der Maßnahmen notwendig ist.

Eine weitere bewährte Strategie sind chemisch-biologische Repellentien. Produkte wie TRICO® oder vergleichbare Mittel wirken auf Geruchs- und Geschmackssinn des Wildes und schützen insbesondere junge Pflanzen zuverlässig vor Verbiss, Fegen und Schälen. Auch innovative Ansätze wie geschmacksbasierte Vergrämung – etwa durch Pellets, die bei Aufnahme ein negatives Lernerlebnis erzeugen – zeigen, dass sich die Methoden stetig weiterentwickeln. Nicht zuletzt spielen auch jagdliche Maßnahmen selbst eine Rolle in der Vergrämung. Regelmäßige Beunruhigung durch Ansitz, Pirsch oder Bewegungsjagden kann Wild dazu bringen, bestimmte Bereiche zu

meiden oder seine Aktivitätszeiten anzupassen. Allerdings ist hier Fingerspitzengefühl gefragt, um keinen übermäßigen Stress zu erzeugen oder das Wild dauerhaft aus dem Revier zu verdrängen.

In der Praxis zeigt sich: Die effektivste Wildvergrämung ist immer ein Zusammenspiel verschiedener Methoden. Duftsyste-me wie von STUNK®, flexible Produkte von Kieferle, ergänzende Repellentien sowie optische und akustische Reize entfalten ihre volle Wirkung erst in Kombination. Entscheidend ist dabei die Anpassung an Wildart, Jahreszeit und Revierstruktur.

Für den Jäger bedeutet das vor allem eines: Wildvergrämung ist kein starres System, sondern ein dynamisches Werkzeug. Wer es richtig einsetzt, schützt nicht nur Kulturen und Lebensräume, sondern lenkt das Wild gezielt – und schafft damit die Grundlage für eine nachhaltige und erfolgreiche Jagd.

Wildschäden?

Schützen Sie
Ihre Flächen
nachhaltig
vor



**Wildschweinen
Vergrämung vom
Spezialisten**



kieferle.com

KIEFERLE GmbH
Kronenstraße 12
78244 Gottmadingen
info@kiefelerle.com
Tel. 07734 97203



Wild-Fernhaltung

von Reh, Hase, Wildschwein usw. aus sämtlichen Kulturen!

Moderner, nachhaltiger Kulturenschutz ohne Wildzaun, mit originalen
STUNK Duftsäulen und tausendfach bewährter STUNK Duftlösung.

JETZT NEU: Maisspindeln gegen Maus, Maulwurf, Nagetiere!



STUNK® DAS Original – seit 2012!

STUNK® Wild-Fernhaltung
+49 (0)2722 – 6378700
grewe.vertrieb@gmx.de
www.wild-fernhaltung.eu



stunkwildfernhaltung





WOAH Collaborating Centre
for Zoonoses in Europe



Friedrich-Loeffler-Institut | Südufer 10 | 17493 Greifswald - Insel Riems

An die
Deutsche Jägerschaft

Institut für neue und neuartige
Tierseuchenerreger
Leitung: PD Dr. Anne Balkema-
Buschmann

Referat od. Labor: NRL für BSE/ TSE
bearbeitet von: Frau Dr. Christine Fast, Frau Dr. Sonja Ernst
Telefon: 038351 7 -1274, -1187 oder -1136
E-Mail: christine.fast@fli.de oder sonja.ernst@fli.de
Datum: 01.04.2026

Projektstudie WiLiMan-ID - Ecology of Wildlife, Livestock, Human and Infectious Diseases in changing environments

(„WiLiMan-ID“, ein EU-Projekt, das im Rahmen des Horizon Europe-Research and Innovation Programmes unter der Nummer 101083833 gefördert wird. Das Hauptziel von WiLiMan-ID ist es, Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die die Ausbreitung und das Auftreten von fünf Tierkrankheiten in einer sich verändernden Umwelt ermöglichen)

Sehr geehrte JägerInnen, FörsterInnen und Wildbegeisterte,

Mit dem Beginn des neuen Jagdjahres 2026/2027 startet auch unsere Probennahme in eine neue Saison!

Nach dem erfolgreichen Abschluss unserer genetischen Studie im Rahmen des Projektes „Bekämpfung der Chronic Wasting Disease in Europa“, streben wir im Nachfolgeprojekt „WiLiMan-ID“ eine mehrjährige aktive Surveillance auf Chronic Wasting Disease (CWD) an, um anhand einer repräsentativen Stichprobe zu ermitteln, ob CWD bereits in Deutschland auftritt. Dafür sind wir weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung in Form von Probeneinsendungen angewiesen!

Noch immer befindet sich das größte CWD-Ausbruchsgebiet in Nordamerika und umfasst mittlerweile 36 US-Bundesstaaten und vier kanadische Provinzen (Stand April 2026). Seit 2016 ist die CWD ebenfalls Skandinavien bekannt. Dank sofortiger Umsetzung einer aktiven Surveillance-Strategie in betroffenen Ländern wurden so zudem frühzeitig weitere CWD-Ausbrüche in Elchen, Rothirschen und weiteren Rentieren in Schweden, Finnland und Norwegen entdeckt. Dadurch konnten schnell Maßnahmen zur Eindämmung der Weiterverbreitung des CWD-Erregers ergriffen werden (Reduktion menschlicher Aktivität in Ausbruchsgebieten, Exportverbote von Cerviden aus betroffenen Staaten, etc.). Aufgrund der hohen Stabilität des CWD-Erregers in der Umwelt und der Unwirksamkeit geläufiger Dekontaminationsverfahren, ist eine Weiterverbreitung der CWD jedoch nicht vollständig auszuschließen. Insbesondere der Mensch ist dabei als größter Risikofaktor für eine Weiterverbreitung anzusehen.

Die von uns durchgeführten genetischen Untersuchungen von Rot-, Reh- und Sikawild zeigten eindeutige speziesspezifische Unterschiede: Während sich Reh- und Sikawild genetisch sehr homogen präsentierten, konnten wir eine deutlich, insbesondere



geographisch geprägte genetische Varianz im Rotwild feststellen. So waren bestimmte Genotypen nur in einzelnen, geographisch abgrenzbaren Regionen zu finden. Eine abschließende vergleichende Analyse mit genetischen Befunden nordamerikanischer und skandinavischer CWD-Fälle, ergab, dass höchstwahrscheinlich, ein Großteil unserer Populationen hochempfindlich für die CWD ist. Eine detailliertere Ergebnisbeschreibung der genetischen Studie finden Sie in Ernst et al., 2024 (doi: 10.1186/s13567-024-01340-8) und in der 4. Ausgabe der Online-Jagdzeitschrift „Das Edewild“ (www.rotwildes-deutschland.de).

Um im Rahmen des Folgeprojektes „WiLiMan-ID“ den CWD-Status unseres Reh-, Rot- und Sikawildes zu evaluieren, führt das Friedrich-Loeffler-Institut seit 2024 eine aktive Surveillance-Studie durch, die auch im neuen Jagdjahr 2026/2027 weitergeführt werden soll. Insbesondere Rot-, Reh- und Sikawild sind dabei von Interesse. Damhirsche scheinen hingegen, zumindest in Nordamerika, eine natürliche Resistenz zu besitzen und sind daher von dieser Studie ausgeschlossen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes, benötigen wir von einer repräsentativen Anzahl Rot-, Reh- und Sikawild aus allen Bundesländern eine geringe Menge (ca. 1g) Gehirn/ verlängertes Rückenmark und ggf. Lymphknoten für eine CWD-Untersuchung.

Haben Sie Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen?

Im Anhang dieses Schreibens finden Sie einen übersichtlichen Leitfaden bzgl. der korrekten Probenentnahme sowie eine vorbereitete Liste zur Probenkennzeichnung. Probengefäße stellen wir Ihnen auf Nachfrage gerne zur Verfügung.

Wir stehen Ihnen selbstverständlich gern für Rückfragen unter den im Briefkopf genannten Kontaktdaten Rede und Antwort. Bei Interesse, bieten wir nach wie vor gerne Fortbildungsveranstaltungen zum Thema *Chronic Wasting Disease* und unserer CWD-Forschung am Friedrich-Loeffler-Institut an. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

Wir bedanken uns bereits jetzt ganz herzlich für die Zusammenarbeit mit Ihnen, denn ohne Ihre engagierte Mitarbeit wäre eine Studie in dieser Form nicht durchführbar!

Waidmannsheil!

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Dr. Christine Fast

Dr. Sonja Ernst

Anlagen

- Probentabelle
- Leitfaden zur Probenentnahme



Leitfaden für die CWD-Probengewinnung

im Rahmen des Projektes WiLiMan-ID „Ecology of Wildlife, Livestock, Human and Infectious Diseases in changing environments“

(Ein EU-Projekt, das im Rahmen des Horizon Europe-Research and Innovation Programmes unter der Nummer 101083833 gefördert wird. Das Hauptziel von WiLiMan-ID ist es, Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die die Ausbreitung und das Auftreten von fünf Tierkrankheiten in einer sich verändernden Umwelt ermöglichen.)

Tierarten	Cerviden, insb. Rotwild, Rehwild und Sikawild Nur ADULTE Tiere, Fallwild, kranke Tiere, keine Präferenz beim Geschlecht
Probenmaterial	1 g Gehirn/ verlängertes Mark und ggf. 1g tiefer Halslymphknoten pro Tier ein beschriftetes Probengefäß

In Skandinavien treten zwei verschiedene Formen der CWD auf, eine infektiöse Variante die sowohl in Gehirn als auch Lymphknoten zu finden ist und eine vermutlich sporadische Erkrankung die ausschließlich im Gehirn nachweisbar ist. Im Zweifelsfall ist bei der Beprobung daher immer das Gehirn vorzuziehen.

Gehirnprobenentnahme: Ca. 1g verlängertes Mark/ Kleinhirn

Die Gehirnprobe wird bevorzugt für die CWD-Untersuchung verwendet!



Gehirnprobenentnahme beim Rehwild (illustriert mit Biorender.com)

1. Haupt des zu beprobenden Stücks zwischen Schädelbasis und erstem Halswirbel abschärfen bzw. soweit voneinander trennen, dass das Hinterhauptsloch zugänglich ist.
2. Einen schmalen löffelförmigen Gegenstand (z.B. Stil eines Latte Macchiato Löffels/ Teelöffels) ins Hinterhauptsloch führen und Gehirn, verlängertes Mark ausschaben. Eine Beschädigung des Probenmaterials oder mehrere einzelne Probenstücke stellen kein Problem für die CWD-Untersuchung dar.
3. Probenmaterial in Probengefäß überführen und bis zum Versand tiefgefroren lagern



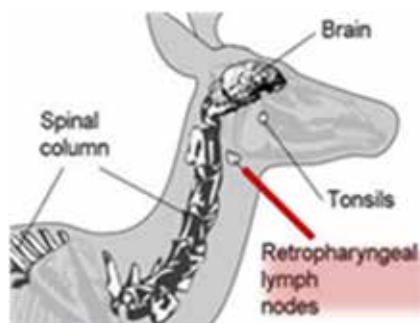
Video: Probenentnahme beim Reh

Probennahme Lymphknoten: Ca. 1g tiefer Halslymphknoten

1. Entnahme der tiefen Halslymphknoten lässt sich am besten vor Entnahme der Hirnprobe durchführen, nach/ während des Aufbrechens
2. Lymphknoten sind erst nach Entfernung des Gescheides (v.a. Schlund, Drossel und Lecker) sichtbar
3. Entlang des Unterkieferastes in der Tiefe der Muskulatur/des Fett- und Bindegewebes den Lymphknoten aufsuchen und als Probe entnehmen. Die freigelegten Lymphknoten befinden sich seitlich auf Höhe des Kehlkopfes/ weichen Gaumens unter einer dünnen Schicht Weichteilgewebe
4. Farbe, Form und Größe der Lymphknoten können stark zwischen einzelnen Tieren variieren
5. Lymphknoten und Gehirnproben von demselben Tier können in einem Probengefäße gesammelt werden



Blick auf die tiefen Halslymphknoten nach Entfernen des Gescheides (Siehe: <https://www.sg.ch>)



Lage der tiefen Halslymphknoten beim Reh

Probenlagerung	-20° C (tiefgefroren) bis Versand
Probenversand	Auslaufsichere Behälter (+Umverpackung), der Transport muss nicht gekühlt stattfinden; bitte Versand über Wochenenden vermeiden; ein gesammelter Versand der Proben zum Ende des Jagdjahres problemlos ist möglich
Benötigte Angaben	Tierart Geschlecht Ungefährtes Alter Herkunft (Landkreis) Gehegewild/ Jagdwild/ Fallwild/ krankes Tier
Versandadresse	Friedrich-Loeffler-Institut Labor Dr. Christine Fast NRL für TSE Südufer 10 17493 Greifswald - Insel Riems
Kontakt	Telefon: 038351 7 -1274, -1187 oder -1136 E-Mail: Christine.Fast@fli.de oder Sonja.Ernst@fli.de

NEUER JAGD-KRIMI ERHÄLTlich

KRIMI & SALE ARTIKEL

Wilderer & Berggeister

JETZT NEU

Im Schatten der Hanskühnenburg

Entführt die Leser in die mystische und düstere Welt des Harzes, wo Wirklichkeit und Legende auf geheimnisvolle Weise verschwimmen. Als Karl Liebig zur Hanskühnenburg wandert, ahnt er nicht, dass diese Reise ihn an den Rand seines Verstandes führen wird. Unheimliche Schreie im Wald, gigantische Gestalten, die aus dem Nichts auftauchen, und ein unheimliches Gelächter lassen ihn an der Grenze zwischen Realität und Albtraum zweifeln.

Mystery-Thriller aus dem Harz



Autor: Heinz Adam
Softcover

Format: 12,5 x 18,7 cm
ISBN 978-3-7888-2126-5

Best.Nr.: NN2126

€ 19,80

BEKLEIDUNG SALE %

SALE %



Strike kurze Hose

Strike Shorts bestehen aus Vier-Wege-Stretch für gute Beweglichkeit und Komfort.

Best.Nr.: DH3987

Größen: 44-48

€ 79,99 € 49,99



Lady Ann Shorts

Wasserdicht und atmungsaktiv. Eigenschaften für sommerliche Outdoor-Abenteuer.

Best.Nr.: DH3732

Größen: 36, 44, 46, 48

€ 79,99 € 49,99



Skogen Damenbluse Hirsch

Stilvolle Skogen Langarm-Damenbluse: Hirschmuster, kariert, in frischem Pink. Zeitlose Eleganz für jeden Anlass.

Best.Nr.: SG20214264

Größen: 34, 36, 42, 46

€ 59,90 € 36,99



Hemd Karo Rot Button-Down

Flanellhemd in Ganzjahresqualität, samtweicher Griff und angenehmes Tragegefühl, eine Brusttasche mit Knopf.

Best.Nr.: FO60-3078

Größen: S, XL, XXL, 4XL

€ 89,00 € 59,99

SCHUHE SALE %

SALE %



Courteney Patrol

Wadenhoher Jagd- und Einsatzschuh von Courteney mit hoher Stabilität, Schutz vor Dornen und Schlangenbissen.

Best.Nr.: CB0438

Größen: 39

€ 359,00 € 269,99



Tracker Comfort Neopren

Gefütterte Tracker Comfort Neopren Gummistiefel in Braun, wasserdicht, bis -25 °C, mit Reißverschluss.

Best.Nr.: AK86261

Größen: 37 - 45

€ 129,00 € 99,00



Tracker Neopren Gummistiefel

Tracker Neopren-Gummistiefel in Dark Olive. Neoprenfutter, selbstreinigender Profilschuh und hoher Kälteresistenz.

Best.Nr.: AK86259

Größen: 37, 38, 40, 42, 45, 46, 47

€ 119,00 € 84,99



Rouchette Kosmik Clog

Der Rouchette Kosmik Clog vereint Umweltbewusstsein mit Komfort: Hergestellt aus nachhaltiger Algen-EVA-Mischung.

Best.Nr.: AK862100

Größen: 36-45

€ 29,90 € 24,99

Unser
Tipp



NOCH MEHR SALE ARTIKEL IN UNSEREM ONLINE SHOP
JETZT SCANNEN, ANGEBOTE ENTDECKEN & SPAREN!



Bestellen Sie unter WWW.NEUMANN-NEUDAMM.SHOP oder telefonisch unter 05661 92 62 0

SALE %



Browning Kappe „Gold Buck Blue“

Größe passt sie sich bequem an. Für den Einsatz bei Jagd & Outdoor-Aktivitäten.

Best.Nr.: AK89413000

€24,95 €10,99



Unser Tipp

Approach Kappe OG

Verstellbare Größe mit Klettverschluss auf der Rückseite. Wasserabweisend.

Best.Nr.: DH6855

€34,99 €19,99



Halti Jagdrucksack Kauris

Der HALTI Jagdrucksack repräsentiert höchste Qualität, vielseitige Funktionen.

Best.Nr.: AK61323

€179,95 €139,99



Futtermal mit Tasche 138 cm grün

Futtermal für Waffen mit aufgesetzter Optik und Schalldämpfer geeignet.

Best.Nr.: AK63367

€33,00 €22,99



Isotunes Sport Defy Slim Passive Gehörschutz

Passiver Gehörschutz nach EN 352-1 für Jagd und Schießsport.

Best.Nr.: AK37616

€29,90 €24,99



AKAH LRF 600

Kompakter monokulare Laser-Entfernungsmesser zeigt per Knopfdruck exakt wie weit das anvisierte Ziel entfernt ist.

Best.Nr.: AK50090000

€199,00 €179,99



Smith Messerschärfer CCKS

Smith's CCKS Messerschärfer mit Wolframkarbid-Klingen & Keramikstäben. Kompakt, rutschfest und schwimmfähig.

Best.Nr.: AK73143

€9,95 €7,99



SAGEN Aufbrechsäge

Handliche Aufbrechsäge.

Best.Nr.: AK69929

Rot 6 cm : €39,90 €30,99

Gelb 8,5 cm : €40,50 €36,99



Gehörsäge für Reh

Präzise Gehörsäge für Rehschädel mit sicherer Spannvorrichtung. Sauberer Schnitt in einem Arbeitsgang.

Best.Nr.: AK69930

€100,00 €84,99



Unser Tipp

Jagdscheinetui Hirsch

Stilvolles Jagdscheinetui aus Antikleder mit Hirschprägung – perfekt für Waffenbesitzkarte und Waffenschein.

Best.Nr.: AK78561

€29,90 €24,99



Patronenetui Neoprene

Wasserabweisendes, geräuscharmes Patronenetui aus Neopren für 10 Kugelpatronen.

Best.Nr.: AK67907

€29,00 €21,99



Sitzfilz Wanderer

Praktisches Outdoor-Sitzfilz aus strapazierfähigem Schafschurwoll-Filz, wasserabweisend.

Best.Nr.: HU1004

€25,00 €19,99

SALE %



Hunde-Leckerli-Ausbildungsbeutel

Handgefertigter Leckerli Beutel aus edlem Elchleder, mit Karabiner zur Befestigung und Schnellverschluss.

Best.Nr.: AK96431

€19,90 €17,99



Umhängeleine Orange

Eine zugfeste und stabile Umhängeleine, die sowohl als Ersatz- oder auch als Zweitleine gebraucht werden kann.

Best.Nr.: AK95434

€18,90 €16,99



Apportierdummy Cordura 1100

Robuster Apportierdummy aus Cordura® 1100, schwimmfähig durch Kunststoffkugeln und gummierter Fingerschleife.

Best.Nr.: AK69503

€27,90 €23,99



Antiruck-Umhängeleine

Mit schwerelastischem Gurtband und Neoprenpolsterung mindert den Ruckeffekt. Hoher Tragekomfort.

Best.Nr.: AK95860000

€64,00 €56,99

HUNDEZUBEHÖR %



Bestätigte Schweißhundeführer

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Stadt Suhl

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Gießler	Mario	Hauptstr. 51 98529 Suhl	0160 / 99803142	Deutscher Wachtel	31.03.2028
Paschold	Alexander	R.-Harbig-Str. 4b 98529 Suhl	0175 / 7219309	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029

LRA Eichsfeld

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Eberwien	Björn	Grundmühlenweg 2, 37127 Scheden	0151/10102069	BGS	31.03.2027
Eberwien	Iris	Grundmühlenweg 2, 37127 Scheden	0151/10102069	BGS	31.03.2028
Grzelachowski	Wolfgang	Heiligenstädter Straße 16, 37130 Gleichen	05592/999885 oder 0151/12416241	Tiroler Bracke	31.03.2027
Hentrich	Stefan	Silberhäuser Straße 20, 37351 Dingelstädt	0157/72566890	Bracke, BGS	31.03.2028
Hottenrott	Bernd	Birkenweg 8, 37318 Uder OT Wüstheuterode	036087/18443 oder 0174/4971114	BGS	31.03.2029
Koppe	Christian	Am Fuchsberg 48, 34346 Hann. Münden	0172/5633882	Teckel/ BGS	31.03.2027
Leonhardt	Christoph	Steingraben 16, 37308 Heilbad Heiligenstadt	0151/41880668	Kleiner Münster- länder	31.03.2028
Mock	Robert	Hinter den Höfen 6a, 37359 Großbartloff	036027/70732 oder 0160/3030050	Deutsche Wachtel, BGS	31.03.2029
Schikora	Jörg	Hofbreite 10, 37379 Göttingen	0551/372940 oder 0170/2014788	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Schlöbe	Sven	Hirttor 8, 37327 Leinefelde-Worbis OT Beuren	03605/512900	BGS	31.03.2029
Schmidt	Heiko	Von-Hagen-Straße 30, 37351 Dingelstädt	0157/82274017	Teckel	31.03.2029
Sender	Martin	Marienplatz 4, 37191 Katlenburg-Lindau OT Lindau	0171/3695284 oder 05556/91019	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2027
Stitz	Wigbert	Plan 22, 37351 Dingelstädt OT Kreuzebra	0151/28852554	Deutsch-Langhaar	31.03.2029
Strecker	Jeannette	Hauptstraße 12, 37351 Dingelstädt OT Bickenriede	0170/5048434	BGS	31.03.2028
Wand	Adelbert	Ziehgasse 2, 37351 Dingelstädt OT Bickenriede	0173/1563669	Teckel	31.03.2027
Weseler	Mario	Kiefernweg 3, 37412 Herzberg am Harz	0160/97250765	BGS	31.03.2028



Wartburgkreis

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Raumschüssel	Jens	36466 Dermbach OT Diedorf	0170/4780073	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
Bugiel	Jens	99817 Eisenach OT Madelungen	"03691/2180067 0172/7624043"	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2029
Kühn	Franziska	99817 Eisenach OT Madelungen	"03691/2180067 0174/3387003"	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2029
Heim	Helmut	36433 Bad Salzungen	0152/27397405	Rauhaarteckel	31.03.2029
Gebhardt	Frank	36456 Barchfeld-Immelborn OT Barchfeld	0172/3445621	Deutscher Wachtel- hund	31.03.2027
Wichmann	Stefan	99834 Gerstungen OT Oberellen	0172/3480271	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
Mannel	Uwe	36419 Buttlar OT Bermbach	0170/4711031	Deutscher Wachtel- hund	31.03.2027
Fischer	Sebastian	36419 Geisa OT Geismar	0151/16604910	Deutscher Wachtel- hund Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2029
Schroll	Benjamin	36466 Dermbach OT Stadtlengsfeld	0176/72806472	Alpenländische Dachsbracke	31.03.2029
Mäurer	Hendrik	99831 Amt Creuzburg OT Mihla	0160/94828290	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Horchler	Klaus	36217 Ronshausen	0160/5340040	Bayerischer Ge- birgsschweißhund	31.03.2027
John	Jadon	98597 Breitung (Werra)	0162/9839604	Deutscher Wachtel- hund	31.03.2029
Simatschek	Uwe	99830 Treffurt OT Falken	0173/7589642	Deutscher Wachtel- hund	31.03.2028

Weimarer Land

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Schneider	Thomas	Tonndorfer Straße 10, 99438 Bad Berka OT München	0171-1965983	BGS	31.03.2029
Heckmann	Stephan	Dorfstraße 81, 99444 Blankenhain OT Thangelstedt	036459-42209, 0176 57840953	Ardennenbracke	31.03.2029
Schiebel	Carsten	Jenaer Straße 2, 99518 Bad Sulza	0176 11222200	BGS	31.03.2029
Kragl	Jens	Zwetschgenweg 26, 99448 Kranichfeld	0173-2891702	HS	31.03.2028
Müller	Kay	Sandbergstraße 19, 99448 Kranichfeld	0176-23742129	BGS	31.03.2027
Haueisen	Ralf	Am Waldhaus 75, 99441 Großschwabhausen	0173-3784490	BGS	31.03.2028
Groth	Andreas	Teichstraße 81, 99086 Erfurt	0179-5959030	Alpenländische Dachsbracke	31.03.2028
Henke	Ronny	Schötener Grund 77, 99510 Apolda	0162 -2659048	BGS	31.03.2029
Fiedler	Hans	An der Lehmgrube 17, 99438 Bad Berka	0172-3480117	Brandlbracke	31.03.2028



Stadt Weimar

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Merten	Ingo	99425 Weimar	0173/5651422	Bayrischer Gebirgsschweißhund	31.03.2028

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	Hunderasse	Laufzeit
Giesler	Karsten	Ratsstraße 20 06567 Bad Frankenhausen	034671-78604	Bayrischer Gebirgsschweißhund	31.03.2027
Töppe	André	Zur Glockenbreite 1 06577 An der Schmücke	0170-36828754	Schwarzwildbracke	31.03.2029
Reiber	Oliver	Siedlung Nr. 250 06556 Bad Frankenhausen	03466-364267 0172-3752707	Bayrischer Gebirgsschweißhund	31.03.2028
Melson	Bernd	Greußener Str. 7 A 99718 Greußen	03636-700180 0178-4730493	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028
Sperl	Tobias	Mitteldorfstr. 11 99713 Helbedündorf	0162-1376006	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2029
Hagenbruch	Martin	Am Rain 33 99706 Sondershausen	0151-58709714	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2028



Kreisjägerschaft Gotha e. V.

Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung

Voraussetzungen / Allgemeines:

Geprüft wird nach der gültigen Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde (ThürJHPR) vom 10.11.2023

Der Hund muss gesund sein und ein ausreichender Tollwutschutz ist nachzuweisen (möglichst internationaler Impfpass).

Führer und Richter müssen Jagdscheininhaber sein. Der Jagdhund muss eine ausreichende Haftpflichtversicherung besitzen. Die Ahnentafel und der Impfausweis sind vor der Prüfung bei der Prüfungsleitung zu hinterlegen.

Der gültige Jagdschein ist vorzuzeigen. Zur Anmeldung (Anhang zu Artikel I Nummer 10 ThürJHPR) ist eine Kopie

der Ahnentafel an den Prüfungsleiter zu senden und das Nenngeld zu überweisen.

Nenngeld ist Reuegeld. Bei der FG - Stöbern im Gatter ist ein Lautnachweis vor der Prüfung vorzulegen.

Der Prüfungsleiter entscheidet über die Teilnahme zur Prüfung nach dem Nennschluss.

Prüfungstermine:

06.06.2026 / 18.09. - 20.09.2026

Geprüft werden:

FG Gehorsam; FG Stöbern; FG Schweiß (gespritzt RW)

Nennschluss:

01.06.2026, Nennungen nur per Mail

Prüfungsleiter:

Christine Hartmann,
erreichbar: jagdhunde@gmx.de

Mobil: 0173-3861111

Nenngeld:

Mitglieder KJS Gotha e.V. 120,00 Euro
(FG Gehorsam+1 FG)

Nichtmitglieder 150,00 Euro

Das Nenngeld ist spätestens bis 01.06.2026 auf das Konto der KJS Gotha e.V. zu überweisen, Kontoverbindung auf der HP der KJS Gotha e.V. ersichtlich.

Christine Hartmann, Hundeobfrau
KJS Gotha e. V.





Jagdverein „Hainleite“ Sondershausen e. V. Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung

Der Jagdverein „Hainleite“ Sondershausen e.V. führt am **26. & 27.09.2026** eine Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde durch. Zugelassen sind max. 6 Jagdhunde Gespanne die, die Bedingungen der gültigen PO Thüringer Jagdhundeprüfungsrichtlinie erfüllen.

Weitere Informationen bei **Steve Winkel 01573/1377722**

Geprüft wird in den Revieren des Kyffhäuserkreises und im S.-Gatter Blankenhain.

Zu Prüfende Fachgruppen:

- Gehorsam
- Stöbern S.-Gatter oder Natur (Voraussetzung Lautnachweis)
- Schweißarbeit (Schwarzwildschweiß gespritzt oder getreten)

Prüfungsgebühr:

150,00 € für Mitglieder des Jagdverein Hainleite
180,00 € für nicht Mitglieder des Jagdvereins Hainleite
(Nenngeld ist Reuegeld)

Bankverbindung: Kyffhäusersparkasse
Arten-Sondershausen
IBAN: DE44820550003100009478

Mitzubringen sind:

ein gültiger Impfpass, mit gültiger Schutzimpfung Tollwut, Jagdschein
Flinte und Munition, Ahnentafel oder der Hund ist durch Chip eindeutig zu identifizieren.

Obmann für Hundewesen
Steve Winkel



ÖJV Thüringen e. V. Brauchbarkeitsprüfungen 2026

Sonnabend 05.09.2026

Ort: Heiligenstadt: Revier Forstamt Heiligenstadt

Zu prüfende Fachgruppen:

Gehorsam & Stöbern am Schalenwild

Prüfungsleiter:

Axel Steinfeld Telefon: 0176-61993322

E-Mail: a.steinfeld68@web.de

Donnerstag 10.09.2026

Ort: Stadtroda

Prüfungsgebiet: Landeswald des Thüringer Forstamtes Jena-Holzland, Revier Haischbach / Meuselbach

Zu prüfende Fachgruppen:

Gehorsam & Stöbern

Prüfungsleiter:

Bernhard Zeiss Telefon: 0172-3480396

E-Mail: bernhard.zeiss@oejv-thueringen.net

Sonnabend 26.09.2026

Ort: Im Thüringer Forstamt Marksuhl, Revier Wilhelmsthal

Zu prüfende Fachgruppen:

Gehorsam & Stöbern im feinen Gelände vom Stand geschallt

Prüfungsleiter: Lutz Jaskiola Email:

LSJaskiola@t-online.de

Die genauen Informationen bzgl. der Prüfung (Ablauf, Zulassung, Kosten, etc..) können direkt beim Prüfungsleiter oder bei info@oejv-thueringen.net erfragt werden.

Es wird gemäß der geltenden Thüringer Prüfungsordnung geprüft.

B. Zeiss

Vorsitzender

Ökologischer Jagdverein
Thüringen e. V.

KLEINANZEIGEN

Jagdgelegenheiten

Pachtübernahme/ Mitpacht/ stille Jagdbeteiligung oder sepa. Revierteil gesucht ab sofort oder auch später um 100km von 37293 Herleshausen
Naturbursche1122@web.de

WWW.NOSLA.DE

Jagdschein und WBK weg?

So schaffen Sie die MPU:

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

Indago Jagdreisen

Jagen in Ungarn

dr. Árvá Károly

+36 30 528 5080

indagohunting@gmail.com

www.indago.hu

JAGD IN MASUREN

mpm-jagd.eu

Waffenankauf

06041/82640

-Staatlich geprüft-

-Abholung in ganz Thüringen-

-kostenlos-

-Unkompliziert-

Über 800 zufriedene Kunden seit 2018

Ihr Partner zur Übernahme von Schusswaffen und Zubehör aller Art.

Wir bieten ganzheitliche Lösungen für Waffenbesitzer und Erben, in enger Kooperation mit Ihrer Waffenbehörde.

Jetzt unverbindlich anfragen.

Mohrs feine Jagdwaffen

Max Mohr

Im Hinterfeld 17a,

63654 Büdingen

info@mohrs-feine-jagdwaffen.de





Produkttest

Professor Optics Fernglas Zugspitze 10x42

Ich hatte in den letzten Wochen die Gelegenheit, das Professor Optics Fernglas Zugspitze 10x42 ED Flatfield intensiv im

Revier zu führen – und selten hat mich ein Pirschglas in dieser Preisklasse so überrascht.

Schon beim ersten Anfassen wird klar, dass hier kein Kompromissprodukt vorliegt. Das Gehäuse besteht aus einer robusten Magnesiumlegierung, die dem Glas eine enorme Stabilität verleiht, ohne es unnötig schwer oder klobig wirken zu lassen. Mit rund 689 Gramm bleibt das Zugspitze angenehm leicht und vor allem führungsfähig – genau das, was ich auf längeren Pirschgängen brauche. Es trägt sich auch über Stunden ermüdungsfrei am Hals bzw. über der Schulter, ohne dass man das Gefühl hat, ein „Klotz“ baumelt vor der Brust. Gleichzeitig wirkt es keineswegs filigran oder zerbrechlich, sondern vermittelt echte Ausdauer und hohe Qualität für den harten Reviereinsatz.

In der Praxis überzeugt mich dann auch die Qualität der optischen Parameter. Das ED-Glas in Kombination mit der neu entwickelten Mehrfachvergütung liefert eine beeindruckende Bildqualität: extrem scharf, kontrastreich und farbgetreu. Besonders auffällig ist die Bildschärfe, denn das Bild bleibt selbst bis zum äußersten Rand knackig klar. Verantwortlich dafür sind die Flatfield-Okulare, die den sonst oft sichtbaren „Globuseffekt“ vollständig eliminieren. Gerade beim weiträumigen Absuchen von Flächen oder beim Ansprechen auf größere Distanzen ist das ein unschätzbarer Vorteil.

Auch bei schwierigen Lichtverhältnissen spielt das Glas seine Stärken aus. Mit einer Licht-

transmission von über 93 % liefert es selbst in der Dämmerung oder im dichten Bestand ein helles, detailreiches Bild und kann noch bis spät in die Dunkelheit hinein eingesetzt werden, eine Domäne, die früher den 56er-Gläsern vorbehalten war.

Streulicht wird effektiv unterdrückt, so dass auch Beobachtungen gegen das Licht angenehm möglich sind. Und dies sind die Situationen, in denen sich Qualitäts-Optik von durchschnittlicher trennt.

Was mir im jagdlichen Alltag bei intensiver Nutzung besonders gefällt, ist die Ergonomie. Die griffige Gummierüstung sorgt auch bei Nässe für sicheren Halt und die kompakte Bauweise mit Mikrobrücke ermöglicht ein sehr angenehmes Handling – auch einhändig. Die Fokussierung läuft sauber und präzise, was gerade beim schnellen Ansprechen von Wild enorm wichtig ist. Dazu kommen durchdachte Details wie die rastbaren, verschraubbaren Augenmuscheln, eine mechanische Schwachstelle bei vielen anderen Gläsern, und der damit verbundene variable Augenabstand, der auch für Brillenträger gut funktioniert.

Natürlich spielt auch die Wetterfestigkeit eine entscheidende Rolle. Das Glas ist vollständig wasserdicht, stickstoffgefüllt und damit absolut unemp-

findlich gegenüber Beschlägen. Die zusätzliche Nano-Beschichtung sorgt dafür, dass Wasser und Schmutz einfach abperlen. Im Revier bedeutet das: weniger Putzen, mehr sehen – auch bei Regen, Nebel oder Temperaturschwankungen.

Was mich ehrlich beeindruckt hat, ist die Verarbeitungsqualität. Alles wirkt extrem hochwertig, präzise gefertigt und langlebig. In dieser Hinsicht steht das Zugspitze meiner Meinung nach etablierten High-End-Gläsern in nichts nach – weder optisch noch mecha-

nisch. Der entscheidende Unterschied liegt allerdings im Preis: Hier bietet das Glas ein außergewöhnlich starkes Preis-Leistungs-Verhältnis. Man bekommt echte Premium-Performance, ohne in die höchsten Preisregionen vorstoßen zu müssen.

Im jagdlichen Einsatz hat sich das Zugspitze 10x42 für mich klar als ideales Pirschglas bewährt: kompakt genug für unterwegs, leicht genug für lange Strecken und gleichzeitig leistungsfähig genug für anspruchsvolle Beobachtungen und sicheres Ansprechen. Und mit der 10-fachen Vergrößerung erkennt man dann doch auch das ein oder andere Detail, welches einem bei einer 8-fachen Vergrößerung eventuell verborgen bleibt.

Ein besonderes Highlight zum Schluss: Ich hatte das Glas sogar kurz mit in Südafrika im Einsatz. Staubige Pisten, starke Hitze, plötzliche Regenschauer – Bedingungen, die Material schnell an seine Grenzen bringen. Das Zugspitze hat das alles völlig unbeeindruckt weggesteckt. Keine Einschränkungen, kein Beschlagen, keine Schwächen. Genau so stelle ich mir ein zuverlässiges Jagdglas vor.





**Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. &
Kreisjagdverband Weimar e. V.**

Kreisübergreifende Zusammenarbeit stärkt den Kitzschutz

Am Sonntag, den 12.04.2026, war Stefan Wolfram, Schatzmeister des Kreisjagdverbandes Weimar, zu Gast bei der Kreisjägerschaft Sonneberg. Anlass seines Besuches war ein bedeutender Schritt für den praktischen Wildtierschutz: In diesem Jahr wurde dort eine neue Kitzretterstaffel ins Leben gerufen. Ziel ist es, künftig mithilfe moderner Wärmebild-drohrentechnik Rehkitze rechtzeitig vor der Mahd aufzuspüren und so effektiv vor dem Mähtod zu bewahren.

Als einer der ersten aktiven Kitzretter in Thüringen konnte Stefan Wolfram vor Ort wertvolle Einblicke aus der Praxis vermitteln. In einem intensiven Austausch mit den Jägerinnen und Jägern beantwortete er zahlreiche Fragen rund um die Organisation von Einsätzen, die Auswahl und den Einsatz geeigneter Technik sowie die Zusammenarbeit mit Landwirten. Beson-

ders seine Erfahrungen aus bereits durchgeführten Einsätzen stießen auf großes Interesse und boten den Anwesenden eine hilfreiche Orientierung für den eigenen Aufbau der Staffel. Neben fachlichen Aspekten stand auch der persönliche Austausch im Vordergrund. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, voneinander zu lernen und gemeinsame Ansätze für einen erfolgreichen Kitzschutz zu entwickeln. Gerade bei einem so sensiblen und zeitkritischen Thema wie der Kitzrettung ist ein gut funktionierendes Netzwerk von engagierten Jägerinnen und Jägern von unschätzbarem Wert.



Der Besuch unterstreicht einmal mehr, wie wichtig eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg ist. Der gemeinsame Einsatz für den Schutz unseres Wildes verbindet und zeigt: Durch Erfahrungsaustausch, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Engagement lassen sich nachhaltige Erfolge erzielen – zum Wohl von Wild, Natur und einer verantwortungsvollen Jagdausübung.



Jägerschaft Erfurt e. V.

Jägerschaft Erfurt blickt auf stabiles Jahr und aktuelle Herausforderungen



Zur Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Erfurt e. V. kamen am 21. März 2026 insgesamt 41 Mitglieder in der Gaststätte „Nach Feierabend“ zusammen. Vorsitzender Harald Reichelt eröffnete die Sitzung und begrüßte neben den Anwesenden auch zahlreiche Ehrengäste aus Forst, Verwaltung und dem Landesjagdverband Thüringen. Marcus Jacob

führte sicher und strukturiert durch die Tagesordnung. Ein zentraler inhaltlicher Impuls kam von Dr. Michael Klimas vom Veterinäramt Erfurt, der über die aktuelle Lage bei Tierkrankheiten informierte. Neben einem vermehrten Auftreten von Staupe und Fällen der Vogelgrippe in der Region wurden auch Entwicklungen bei Tuberkulose sowie der Blauzungenkrankheit angesprochen – Themen, die die Jägerschaft weiterhin intensiv begleiten werden.

Im Jahresbericht konnte der Vorstand eine positive Entwicklung hervorheben: Die Mitgliederzahl stieg auf 157 an, bei gleichzeitig wachsendem Frauenanteil. Auch finanziell steht die Jägerschaft

solide da. Die ordnungsgemäße Kassenführung wurde durch die Rechnungsprüfer bestätigt, der Vorstand im Anschluss entlastet. Mit Blick auf das laufende Jahr wurde der Finanzplan einstimmig verabschiedet.

In den anschließenden Diskussionen standen insbesondere jagdpolitische Themen im Fokus. Der Präsident des Landesjagdverbandes Thüringen, Ludwig



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



Gunstheimer, betonte die Bedeutung der Mitgliedergewinnung sowie die aktuellen Entwicklungen rund um die mögliche

Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht. Auch Fragen der Jagdethik und des öffentlichen Auftretens, insbesondere in sozialen Medien, wurden intensiv erörtert. Ein besonderer Moment der Versammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder: Walter Frenzel wurde für 40 Jahre, Norbert Lehr für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Zudem erhielt Vorsitzender Harald Reichelt die Ehrennadel des Landesjagdverbandes für sein En-

gagement, insbesondere im Bereich der Mitgliedergewinnung.

Die Versammlung endete mit einem positiven Ausblick und dem klaren Signal: Die Jägerschaft Erfurt ist gut aufgestellt, bleibt aber gefordert, sich aktiv mit den aktuellen Entwicklungen in Jagd, Gesellschaft und Natur auseinanderzusetzen.

V. Schünzel

Jägerschaft Erfurt e. V.



Kreisjägerschaft Sonneberg e.V.

Den Wald von morgen aktiv mitgestalten! **Baumpflanzaktion der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V.**



Am Morgen des 18. April 2026 versammelten sich rund 40 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Marktplatz in Steinach, um gemeinsam ein starkes Zeichen für den Waldumbau in der Region zu setzen. Der Einladung der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. folgten neben Mitgliedern auch Mitarbeitende des Forstamtes Sonneberg sowie zahlreiche Naturfreunde. Unter der fachkundigen Leitung von Steinachs Revierförster Michael Matthäi wurden die Helfer in Gruppen eingeteilt und gezielt auf ihre Einsatzflächen vorbereitet.

Im Anschluss ging es gemeinsam in das Pflanzgebiet am Breiten Berg, unweit der Bergmannsklause.

Dort standen in diesem Jahr insbesondere klimastabile und standortangepasste Baumarten im Fokus der Aufforstung. Gepflanzt wurden Douglasie, Küstentanne, Roteiche und Esskastanie – Arten, die als vergleichsweise trockenheitsresistent



gelten und damit besser auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren können. Ein Großteil der jungen Pflanzen wurde innerhalb von Wildschutzgattern gesetzt, um sie vor Verbiss zu schützen. Einzelne Bäumchen außerhalb dieser Bereiche erhielten spezielle Pflanzhosen als Schutzmaßnahme.

Die Bedingungen für die Pflanzaktion waren in diesem Frühjahr besonders günstig: Ein gut durchfeuchteter Waldboden sowie die kühlen Temperaturen und regelmäßigen Niederschläge der letzten Wochen boten ideale Voraussetzungen für das Anwachsen der insgesamt rund 1.900 gesetzten Jungbäume.

Die Aktion steht im Kontext der großflächigen Waldschäden der vergangenen Jahre. Vor allem die sogenannte Borkenkäferkatastrophe hat auch in Thüringen und insbesondere in unserem Landkreis tiefe Spuren hinterlassen. Durch mehre-

re aufeinanderfolgende Dürrejahre konnten sich Borkenkäferarten wie der Buchdrucker massiv vermehren und große Fichtenbestände absterben lassen. Schätzungen zufolge sind allein in Deutschland seit 2018 mehrere hunderttausend Hektar Wald geschädigt oder zerstört worden.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die gezielte Aufforstung und der Umbau hin zu artenreichen, stabilen Mischwäldern zunehmend an Bedeutung. Fachleute betonen, dass insbesondere eine höhere Baumartenvielfalt, strukturreiche Bestände und eine angepasste Wilddichte entscheidend sind, um Wälder langfristig widerstandsfähiger gegenüber Klimastress, Schädlingen und Extremwetterereignissen zu machen.

Die Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. und ihre Mitstreiter leisten mit ihrer jährlichen Pflanzaktion einen wichtigen Beitrag zu dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Neben der praktischen Arbeit im Wald steht dabei auch das gemeinschaftliche Erleben im Vordergrund. Viele der Teilnehmenden engagieren sich bereits seit Jahren und schätzen besonders den Austausch rund um Jagd, Natur und nachhaltige Waldbewirtschaftung.



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



Den gelungenen Abschluss fand der Pflanztag bei Bratwurst und Getränken in geselliger Runde und bei strahlendem Sonnenschein. Mit Blick auf den Erfolg der diesjährigen Aktion ist die Vorfreude auf das kommende Jahr bereits groß – und das gemeinsame Ziel klar: den Wald von morgen aktiv mitzugestalten. Der Dank aller Beteiligten und Organisa-

toren gilt der wiederholten Unterstützung des Forstamtes Sonneberg, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Landfleischerei Neuhaus Schierschnitz insbesondere deren Inhaber Chris Vogel und Jakob Schindhelm.

Text und Fotos: Presseteam Kreisjägerschaft Sonneberg e.V.



Kreisjägerschaft Schmalkalden Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Schmalkalden am 26. April 2026

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Schmalkalden am Sonntag, den 26. April 2026, konnten rund 60 Mitglieder herzlich in der Gaststätte Heimateck in Seligenthal begrüßt werden.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Rechenschaftslegung sowie die Berichte aus dem Vereinsleben des vergangenen Jagdjahres. Der Vorsitzende sowie der Vorstand gaben einen umfassenden Überblick über die geleistete Arbeit, ergänzt durch den Finanzbericht.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung und Auszeichnung verdienter Mitglieder.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Jagdverband wurde Elke Fuchs geehrt.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden die Weidgenossen Ralf Döhrer, Stefan Fräbel, Uwe Schleicher, Heiner Schmidt und Mario Scholz ausgezeichnet.

Eine besondere Würdigung erhielt Weidgenosse Klaus Günther für 50 Jahre Mitgliedschaft in einer jagdlichen Vereinigung. Sein langjähriges Engagement, insbesondere auch im Vorstand der Kreisjägerschaft, wurde dabei besonders hervorgehoben.

Eine herausragende Ehrung wurde unserem Ehrenmitglied Wolfgang Krauss zuteil: Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde ihm die Treuenadel verliehen. Sechs Jahrzehnte im Zeichen der Jagd stehen für außergewöhnliche Treue, Beständigkeit und eine tiefe Verbundenheit zur Natur und zur Jägerschaft.

Für ihr besonderes Engagement in der Kreisjägerschaft wurden Falk Blaschke und Robin Usbeck mit der Treuenadel des Landesjagdverbandes in Bronze ausgezeichnet.

Mit großer Freude konnten zudem fünf neue Mitglieder in die Reihen der Kreisjägerschaft aufgenommen werden: Michael Börner, Sebastian Herrmann, Markus Möller, Lukas Semineth und Theresa Zimmermann wurden herzlich willkommen geheißen.

Neben den Ehrungen wurde die aktuelle Jagdstatistik des vergangenen Jagdjahres für den Freistaat Thüringen sowie für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen ausgewertet.

Großes Interesse fanden die Ausführungen zu den Themen Luchs und Wolf. Insbesondere die Aufnahme des Wolfes in das Bundesjagdgesetz sowie die erwartete Umsetzung in das Landesrecht und das damit verbundene Wolfsmonitoring und -management wurden intensiv diskutiert. Die Jägerschaft sieht sich hier in der Verantwortung, gut vorbereitet zu sein.

Ebenso wurde die Tuberkuloseproblematik in Nutztierbeständen



*Robin Usbeck (Mitte) wurde auf Antrag der Jägerschaft Schmalkalden durch den Geschäftsführer des LJV Thüringen mit der Ehrennadel des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. geehrt.
(Foto: Fleischmann)*

thematisiert. Durch das Veterinäramt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen angehalten wurden die Mitglieder für die wichtige Mitarbeit im Monitoring von Wildtieren sensibilisiert.

Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte Heimateck in Seligenthal für die hervorragende Bewirtung und Gastfreundschaft. Wir danken auch unserem Geschäftsführer des Landesjagdverbandes, Frank Herrmann, den wir als besonderen Gast auf unserer Versammlung herzlichst begrüßen durften.

Mit Blick auf das kommende Jagdjahr zeigte sich der Vorsitzende optimistisch und voller Tatendrang.

Ein kräftiges Weidmannsheil!

Harry König

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Schmalkalden e.V.



Aufmerksam lauschten die Mitglieder der Rechenschaftslegung (Foto: Fleischmann)





Kreisjagdverband Weimar E. V. Pokalschießen 2026: Ein Tag voller gelebter Jagdtradition



(Luisa Schlöffel) Am Samstag, den 18. April 2026, zeigte sich das Hermes Schießzentrum in Elxleben von seiner besten Seite: eine feierliche Begrüßung durch die Jagdhornbläser der Jägergemeinschaft Kranichfeld e.V. und eine Atmosphäre, die sofort spüren ließ, wie viel Leidenschaft in dieser Tradition steckt.

Unter der Organisation von Jörg Schlöffel (Obmann für jagdliches Schießen) und Olaf Heinkel (Vorsitzender des KJV Weimar e.V.) kamen 21 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um ihre Fähigkeiten zu trainieren, sich auszutauschen und gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben.

Die Wettkampfformate im Überblick Büchsendisziplinen

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte drei Schuss in den folgenden Kategorien zu absolvieren:

DJV Scheibe sitzender Fuchs: 100 Meter, sitzend aufgelegt

DJV Scheibe stehender Bock: 100 Meter, stehend angestrichen

DJV Scheibe stehender Überläufer: 100 Meter, stehend mit Schießstock

Flintendisziplin

Im jagdlichen Trap waren 15 Wurfscheiben zu treffen – eine Herausforderung, die schnelle Reaktionen und ein gutes Gefühl für Bewegung verlangte

Auszeichnungen und gemeinschaftlicher Austausch

Die besten drei Schützen in den Büchsen- und Flintendisziplinen wurden mit einer Schießnadel des DJV geehrt. Zusätzlich durfte sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen vom LJV Thüringen e.V. gestifteten Sachpreis aussuchen. Darüber hinaus erhielten alle einen aktuellen Schießnachweis sowie eine Teilnehmernadel des DJV. Bei Kaffee und frisch gegrillter Bratwurst entstanden lebhaftes Gespräche, neue Kontakte und viele Geschichten, die man so nur unter Gleichgesinnten hört. Genau diese Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und herzlicher Gemeinschaft macht das Pokalschießen jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Jetzt vormerken: Pokalschießen 2027 am 10. April!

Jörg Schlöffel zeigte sich hochzufrieden mit der Veranstaltung und hat ein klares Ziel: Im nächsten Jahr sollen noch mehr Mitglieder und Gäste dabei sein.

Wer Lust hat auf einen Tag voller Tradition, sportlicher Herausforderungen und guter Gesellschaft, sollte sich den Termin 10.04.2027 unbedingt im Kalender markieren.

Ein großer Dank geht auch in diesem Jahr an Hermes und sein Team vom Schießzentrum Elxleben, die mit groß-

artiger Betreuung und reibungsloser Organisation zum Erfolg beigetragen haben.

Pokalschießen 2026 – Ergebnisse Die besten drei Teilnehmer in den Disziplinen mit der Büchse:



1. Platz: Jörg Schlöffel
2. Platz: Wolf Müller
3. Platz: Riko Blum

Die besten drei Teilnehmer in den Disziplinen mit der Flinte:



1. Platz: Olaf Exel
2. Platz: Thomas Neye-Klier
3. Platz: Andreas Müller

Die besten drei Teilnehmer in der Gesamtwertung:

1. Platz: Jörg Schlöffel
2. Platz: Olaf Exel
3. Platz: Riko Blum





FRANKONIA

FILIAL- FESTTAGE

12. & 13. Juni 2026

in allen 25 Frankonia Filialen!

NICHT VERPASSEN!

unschlagbare Angebote,
großes Gewinnspiel & tolles Programm

Für alle Informationen, Öffnungszeiten, etc.:
bitte QR-Code scannen oder
frankonia.de/filialen besuchen

scan mich



frankonia.de



Kreisjägerschaft Gotha e. V. Einladung zum Herbststammtisch

Termin: Samstag, 05.09.2026

Treffpunkt: Warza, Busunternehmen Lorenz, Oberer Goldbacher Weg (Parkplätze vorhanden)

Kosten: 25,00 Euro für Mitglieder der KJS Gotha e. V. / 50,00 Euro für Nichtmitglieder

Thema: Zerwirken, Zerlegen und Verarbeiten vom heimischen Wildfleisch und Herstellung eigener Bratwürste. Anschließend werden die gefertigten Produkte auf dem Grill und der Feuerplatte zubereitet und verzehrt. Getränke zum Selbstkostenpreis vor Ort erhältlich. Zusätzlich gibt es zahlreiche Infor-

mationen rund um die Wildfleischveredelung, das benötigte Werkzeug sowie Hinweise zum Haltbarmachen der Produkte. Vor Ort stehen Räucheröfen zur Erklärung und Handhabung zur Verfügung. Dazu gibt es Hinweise und Anleitung.

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus um 09:00 Uhr von Warza nach Schlotheim in das „**Fleischinstitut – Zentrum für Fleischkultur**“. Dort beginnen wir mit dem Zerlegen und nach Beendigung der Veranstaltung (gegen 18:00 Uhr) fahren wir zurück nach Warza.

Um die Veranstaltung sicher planen zu können, ist eine **verbindliche Anmeldung bis spätestens 04.07.2026** (per E-Mail) beim Vorstand und eine Überweisung des Unkostenbeitrages auf das Konto der KJS Gotha e. V. zwingend erforderlich!

Empfänger: Kreisjägerschaft Gotha e.V.
Verwendungszweck: Name des Teilnehmers

Kreissparkasse Gotha:

IBAN: DE25 8205 2020 0750 0118 07

Weidmannsheil!
Der Vorstand



Kreisjagdverband Weimar E. V.

JÄGERFEST am 27. Juni 2026 im Jugendwaldheim Bergern

Der Kreisjagdverband Weimar e.V. lädt herzlich ein zu einem besonderen Tag rund um Jagd, Natur und regionale Vielfalt! Von 11 bis 17 Uhr erwartet Familien, Naturfreunde und Jäger ein abwechslungsreiches Fest, das die enge Verbindung zwischen Jagd, nachhaltiger Nutzung und regionaler Produktion erlebbar macht.

Die Veranstaltung wird freundlicherweise vom Forstamt Bad Berka unterstützt.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm: Erleben Sie beeindruckende Vorführungen von Jagdhunden und Jagdhornbläsern, erhalten Sie spannende Einblicke in die Rehkitzrettung und entdecken Sie im Infomobil „Lernort Natur“ Wissenswertes für Jung und Alt. Zudem sorgt ein faszinierendes Schießkino für zusätzliche Unterhaltung.

Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten – mit einem bunten Kinderprogramm und Ponyreiten.

Kulinarisch wird einiges geboten: Köstlichkeiten vom heimischen Wild, regionale Spezialitäten sowie ein liebevoll gestalte-

ter Kuchenbasar laden zum Genießen ein. Regionale Aussteller präsentieren ihre Produkte und ihr Handwerk und machen deutlich, wie eng Jagd und regionale Wertschöpfung miteinander verbunden sind:

Wiegand Manufaktur Weimar – Destille, Gin & Likör
Ilmtalschmiede Schwarz (Hetschburg)

Räucherfisch An der Lotte Thomas Vogel

Zebufileisch & Burger Direktvermarktung Familie Lehmann
Ilmtal-Imker Ronny Mohr
Mobile Wildkammer (Präsentation)

Jagdlicher Verkaufsstand E. Kerst

Der Grüne Frank – Pfefferminzprodukte

Das Jägerfest steht für Tradition, Verantwortung und Regionalität – vom Wald bis auf den Teller. Lernen Sie die Menschen hinter den Produkten kennen und kommen Sie miteinander ins Gespräch.

Weidmannsheil –
wir freuen uns auf
Ihren Besuch!





Rennsteigjägerschaft Neuhaus/ Rwg. e. V. Grüner Sonntag in Lauscha

Am Sonntag, den **07.06.2026** laden wieder die Rennsteigjägerschaft Neuhaus am Rennweg e. V., das Thüringer Forstamt Neuhaus und der Wirt der „Bürgerstuben“ Lauscha, Wdg. Gerd Heinz mit seinem Team herzlich zum 16. „Grünen Sonntag“ ein. Von 11-18 Uhr findet einer guten Tradition folgend das Jägerfest im und um das Restaurant „Bürgerstuben“ (Farbglashütte) in Lauscha statt.

Jagdfachlich präsentiert sich das Infomobil des Landesjagdverbands. Musikalisch wird der Tag von den Jagdhornbläsern der Rennsteigjägerschaft umrahmt. Für die jüngeren Gäste gibt es ein buntes Programm und die Möglichkeit zum Ponyreiten. Hinzu kommt am Nachmittag ein Programm der

Kindergartenkinder aus Lauscha und Steinheid, für die wiederum der Erlös der großen Tombola gestiftet wird. Auch die „Lauschenstein-Jodler“ sind wieder dabei.

Natürlich gibt es eine Vielzahl an leckeren Wildgerichten und Wildprodukten. Unsere jagenden Wirte und Fleischer präsentieren das Beste, was wir Jäger haben: frische Wildprodukte. So gibt es Wildbratwürste, Wurst und Schinken der Fleischerei Luthardt aus Lichte, verschiedene Wildbraten mit Klößen in den „Bürgerstuben“, leckere Fischbrötchen und am Nachmittag eine Sau vom Spieß mit Sauerkraut. Im Laufe des Tages gibt es viele hochwertige Sachpreise zu gewinnen. Den Organisatoren und Sponsoren der Tombola sei an dieser

Stelle schon recht herzlich gedankt. Für Jung und Alt gibt es jede Menge zu sehen und zu erleben. Das Thüringer Forstamt Neuhaus präsentiert Wissenswertes rund um Wald, Jagd und Natur und einen Mitmachparcours. Heimische Imker und Naturkosmetik runden das Angebot ab. Auch die Farbglashütte hat natürlich ihre Ausstellung und den Verkauf geöffnet.

Ausreichend Parkplätze sind unmittelbar an der Farbglashütte vorhanden. Wir sagen allen Mitgliedern und Gästen ein „Herzliches Willkommen“!

Vorstand
Rennsteigjägerschaft Neuhaus am
Rennweg e. V.



Jägerschaft Ilmenau e. V. Jagdliches Übungsschießen der Jägerschaft Ilmenau

Am 18.04.2026 veranstaltete die Jägerschaft Ilmenau im Schießsportzentrum Suhl ein jagdliches Übungsschießen auf den laufenden Keiler. Insgesamt nahmen 10 Jägerinnen und Jäger an der Veranstaltung teil. Auch wenn die Beteiligung damit solide war, hätten sich die Organisatoren über eine noch größere Resonanz aus den Reihen der Jägerschaft gefreut, denn solche Übungsschießen dienen ja nicht nur dem sozialen Zusammenhalt innerhalb der Jägerschaft, sondern bilden auch einen Baustein zur sicheren und waidgerechten Jagdausübung.

Besonders hervorzuheben ist das Leistungsniveau der Teilnehmer: die



vier besten Schützen lagen mit ihren Ringzahlen äußerst dicht beieinander, sodass ein spannendes Kopf an Kopf schießen um die drei bestplatzierten Schützen entstand. Das sonnige und warme Wetter sorgte zusätzlich für ideale Bedingungen und eine angenehme Atmosphäre auf dem

Gelände. Für alle Teilnehmer gab es im Anschluss die Möglichkeit, sich einen Schießnachweis ausstellen zu lassen, der Voraussetzung für die Teilnahme an Gesellschaftsjagden bei diversen Landesforsten ist.

Das nächste Übungsschießen der Jägerschaft Ilmenau findet am 23.05.2026 beim Schützenverein Niederwillingen

statt. Geschossen wird auf den 100 m Bock, stehend angestrichen. Im Sinne der Waidgerechtigkeit wird um eine zahlreiche Teilnahme der Waidmänner und -frauen der Jägerschaft Ilmenau gebeten. Die Standgebühren für das Übungsschießen übernimmt, wie schon beim laufenden Keiler, die Jägerschaft aus Vereinsmitteln.



Waidmannsheil,
Dennis Pohligh





Kreisjägerschaft Meiningen e. V. Trainingsschiessen KJS Meiningen - Bestätigung „Laufende Scheibe“

Am **5. und 12. September 2026** finden auf der Schießsportanlage des Sülzfelder Schützenvereines die Trainings- und Bestätigungsschiessen der KJS Meiningen „Laufender Keiler“ jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr statt. Anmeldungen hierzu sind eigenständig in einer Google Liste möglich.

Die Adresse zur Liste kann per WhatsApp unter 0151 673 105 978 abgefordert werden.

Auch geht eine Anmeldung per E-Mail unter schiessen@kjs-meiningen.de. Eine entsprechende Bescheinigung über die Teilnahme wird vor Ort ausgestellt.

Bitte die Versicherungskarten des LJV Thüringen mit der Mitgliedsnummer unbedingt vorweisen.

Obmann Schießen
D. Keiner

NACHRUF

Jagdhornbläsergruppe „Steinbergquartett“

Wir trauern um unseren guten Freund

Siegmar Sorge

Im Alter von 73 Jahren erklang für ihn ein letztes Halali, als er am 04. April 2026 verstarb. Wir verlieren einen gutherzigen, hilfsbereiten und lebensfrohen Kammeraden. Seit jeher war er als Musiker aktiv und pflegte stets das jagdliche Brauchtum. Er trug die Jagdhornklänge bis über die Grenzen der Bundesrepublik, in die Welt, hinaus – stets mit einem Lächeln im Gesicht. Mit ihm zusammen haben wir unvergessliche Momente erleben dürfen, die uns als Bläsergruppe zu einer Familie zusammenschweißte.

Wir werden ihn nie vergessen und in seinem Sinne unsere Tradition fortführen.

Ruhe in Frieden.



NACHRUF

„Der Wald ist nicht nur ein Ort, er ist ein Gefühl“

Die Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. nimmt Abschied von ihrem geschätzten Mitglied

Steffen Oberender

08.08.1954 – †10.03.2026

Im Jahr 1991 legte Steffen die Jägerprüfung ab und widmete sich fortan mit großer Leidenschaft dem Weidwerk. Viele Jahre war er rund um das „Fohlenhaus“ bei Haselbach jagdlich aktiv und eng mit dem dortigen Revier verbunden.

In den letzten fünf Jahren zwang ihn seine Gesundheit jedoch, die Jagd erheblich einzuschränken. Dennoch blieb er unserer Jägerschaft stets verbunden.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten Weidmann und werden Steffen Oberender ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes
der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.

Andreas Müller
Vorsitzender



KLEINANZEIGEN-BESTELLUNG

für private Kleinanzeigen. Ortsnah, günstig, wirksam

Für gewerbliche Anzeigen fordern
Sie bitte unsere Mediadata an.

Grundpreis: 16 € – bis 10 Wörter, 1 Wort **fett** gedruckt.

Ihr Kleinanzeigentext. Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben (Fettzudruckende Wörter bitte unterstreichen)

Rubrik unbedingt ankreuzen:

- | | |
|--|--|
| ☐ Verschiedenes | ☐ Revierfahrzeuge |
| ☐ Waffen / Optik | ☐ Immobilien |
| ☐ Jagdgelegenheit | ☐ Ausrüstung |
| ☐ Bekanntschaft | ☐ Hunde |
| ☐ Jagdverpachtung (Preis auf Anfrage) | |

- | | |
|--|---------------------------------|
| ☐ Zusätzliche Wörter: | _____ Stück x 1,53 € = _____ € |
| ☐ Weitere Fettdruck-Wörter: | _____ Stück x 1,99 € = _____ € |
| ☐ Foto: | _____ Stück x 16,00 € = _____ € |
| ☐ Chiffre-Anzeige: | + 12,75 € |
| ☐ Umrandung: | + 10,20 € |
| | Summe: = _____ € |

Anzeigenschluss des Hessenjägers ist jeweils der 15. des Vormonats (Im Dezember/für Januar der 10.12.).
Für den Thüringenjäger ist Anzeigenschluss jeweils der 5. des Vormonats!

Wann soll Ihre Kleinanzeige erscheinen? (Ausgabe: Monat + Jahr): _____

Name _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Wohnort _____

E-Mail _____

Veröffentlichung nur bei kompletter Angabe der Bankverbindung. Keine Rechnung. Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Geldinstitut/Ort _____

BIC _____

IBAN _____

Datum _____

Rechtsverbindliche Unterschrift _____

Für Fehler jeglicher Art, die durch Tippfehler bei der Übermittlungen entstehen, übernimmt der Verlag keine Haftung.
Gleiches gilt für undeutlich oder unvollständig ausgefüllte Bestellcoupons. Fotos an: info@neumann-neudamm.de

IHRE KLEINANZEIGE – JETZT NOCH EINFACHER!

Ab sofort Anzeige online aufgeben und Zeit sparen!
Ob am Smartphone, Tablet oder Computer – schnell & unkompliziert.

So funktioniert es:

- QR-Code Scannen
- Formular online ausfüllen
- Anzeige hochladen
- Absenden – fertig!



Hier geht es zum
Online-Formular
mit automatischer
Preis-Kalkulation.

www.neumann-neudamm.de/inserat-aufgeben



Multispektrales Fernglas

VENTUS

Immer Licht. Immer Sicht.

4K-Digitalmodus

Tag



Nacht

Wärmebildmodus



5-in-1

Integriertes System

1000m LRF



4K Ultra-Klarheit

CMOS

12MP CMOS



NETD < 15mK



Umschaltbar
850nm / 940nm

Dualband-IR
Beleuchtung



Filiale Bielefeld

✉ info@jagdspezi.com

☎ 05202-1509214

📍 Oerlinghauser Straße 214
33699 Bielefeld

Filiale Alsfeld

✉ info-alsfeld@jagdspezi.com

☎ 06631-8017660

📍 Grünberger Straße 50
36304 Alsfeld

Jetzt
Bestellen

